

HEILIGE  
THERESA  
*von*  
Avila

Pfarrbrief

**NEU GEBOREN**

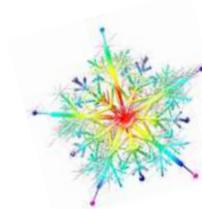


# Inhalt - Farblegende

	Grußwort.....	3
	Thema - liturgische Themen.....	4
	wir über uns - Neues über unsere Pfarrei.....	6
	Kalender - Termine & Veranstaltungen.....	26
	Blick über'n Tellerrand.....	32
	Kirchenmusik - Chöre, Konzerte.....	41
	wir für Sie - Ansprechpartner; Gruppen & Kreise.....	42

Zusätzlich im Randbereich farblich gekennzeichnet Beiträge aus:

	St. Josef
	Heilig Kreuz
	Ss. Corpus Christi
	St. Georg



Titelbild: Krippe in der Kirche Heilig Kreuz ©Tino Fuhrmann

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief  
Fastenzeit/Ostern ist am **Mittwoch, den 26. Januar 2022**

## Impressum

Herausgegeben von der  
Katholische Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Theresa von Avila Berlin Nordost  
V.i.S.d.P.: Pfarradministrator Bernd Krause  
Redaktionsteam: Alexander Fittkau, Daniel Westrich, Juliana Wiencek, Marina  
Dodt, Stefanie Behmer, Thomas Kapa und Tino Fuhrmann  
Layout: Tino Fuhrmann  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des  
Herausgebers wieder.  
Auflage: 1.200 Stück  
Preis: vielen Dank für Ihre Spende von 1 Euro  
Druck: druckereiassmann@t-online.de

# Und wie komme ich zur Krippe?

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindeblattes!

In wenigen Tagen ist es wieder soweit – Weihnachten! Und viele von Ihnen werden wie jedes Jahr denken, was darf ich nicht vergessen, was muss noch eingekauft und erledigt werden? Und dann wenn das Fest da ist – Weihnachtsmüdigkeit!

Und dann noch in dieser Zeit – Corona, Krankheiten, die politische Situation der Welt, die vielen Angst macht und die deshalb auf der Flucht sind, die kirchliche Situation mit all dem Schlimmen was passiert ist, dazu Vulkanausbrüche, Trockenheit, Waldbrände – Klimaschäden oft vom Menschen verursacht – wie soll man da denn gemütlich Weihnachten feiern?



Liebe Leserinnen und Leser – genau mit diesen Gedanken sollten wir vielleicht zur Krippe kommen, denn es war schon zur Zeit Jesu so!

Maria und Josef waren durch politisches Taktieren der Mächtigen unterwegs und mussten in einem Stall ihr Kind zur Welt bringen, der war nicht festlich geschmückt und das wissen wir ja auch – die Flucht folgte bald!

Die Hirten waren vielleicht diejenigen, die wirklich noch staunen konnten, denn von ihnen nahm ja kaum jemand Notiz, sie waren eben die Typen da draußen auf den Feldern. Na und dann noch die Weisen aus dem Morgenland, Königstitel und Namen bekamen sie erst viel später, sie hatten sich einfach aufgemacht, weil sie noch etwas erwarteten!

Unterwegs sein, Staunen und Erwarten – das ist eigentlich Weihnachten!

Alles Andere ist schmückendes Beiwerk und schön, aber eigentlich nicht so wichtig.

Ich wünsche Ihnen allen ein überlegtes Unterwegssein, ein Stehen bleiben und Staunen und eine frohe Erwartung, dass Gott ihnen begegnet. Dann ist Weihnachten!

*Ihr Pfarrer  
Bernd Krause*

## – Happy Birthday – „Alle Jahre wieder“



Regina Harzdorf  
Gemeindefeferentin

Feiern Sie auch gern Geburtstag? Können Sie sich noch erinnern, wie sehnsüchtig Sie in Ihrer Kindheit auf diesen Tag gewartet haben?

Oder verstecken Sie sich lieber, weil beispielsweise das mit dem Älterwerden nicht immer eine ganz einfache Aufgabe ist?

Ich für meinen Teil hab den Tag gern - sich ein bisschen feiern lassen tut gut und all die guten Wünsche gesagt bekommen allemal. Und ein wenig im Mittelpunkt im Kreise seiner Lieben zu stehen, gefällt mir auch.

Außerdem ist es eine ganz wunderbare Gelegenheit zum Erinnern und Innehalten, um(s)meinem guten Gott für das geschenkte Leben und all dem zu danken, was mein Leben eben so liebens- und lebenswert macht. Danke!

Jede Menschwerdung ist ein Wunder – und als Eltern von Kindern kann man die kleinen und großen Wunder oftmals nicht genug bestaunen.

„Alle Jahre wieder“ feiern wir alle gemeinsam Geburtstag, ganz groß:

Happy Birthday Jesus heißt es zu Weihnachten, wenn ich es mal etwas salopp ausdrücken darf.

Dabei ist der 24. bzw. 25. Dezember vermutlich nicht das korrekte Geburtsdatum, auch das Jahr ist ungewiss und der Ort dazu fraglich.

Es ist ein bisschen wie eine Detektivgeschichte: das genaue Datum und den genauen Ort der Geburt von Jesus ausmachen zu wollen.

Aber natürlich ist das wohl auch nicht das Wichtigste an diesem Geburtstagskind samt seinem Ehrentag. Advent und das Weihnachtsfest dürfen wir, wie unseren eigenen Geburtstag, als Erinnerung und Innehalten verstehen.

Als Erinnerung an diesen Jesus von Nazareth, mit all dem, was diese ‚Menschwerdung Gottes‘ ausmacht. Ohne Pomp und Glamour, so erzählt es die Bibel, ist Jesus ge-

boren – ganz unscheinbar, und doch zweifelsohne als kleines großes Wunder.

Und zum Innehalten möchte ich gern die Gedanken des Dominikaners Meister Eckhart zitieren. Im 13. Jahrhundert schreibt er mit Blick auf das Weihnachtsfest: „Wenn diese Geburt nicht in mir geschieht, was hilft es mir dann? Denn dass sie in mir geschehe, daran liegt alles...“

So wünsche ich uns allen, dass wir dieses Bethlehem in uns finden, dass wir ein wenig zur Hebamme werden und Gott mit seiner großen Liebe in uns geboren und groß werden kann.

In uns, durch uns, mit uns wird Weihnachten – und das am besten nicht nur einmal im Jahr.

*Mit allen guten Wünschen  
Ihre/Eure Regina Harzdorf*

### ***Weihnachtskonzert der Musikschule KlangSinn So, 19.12.21 15:30 und 17:30 Uhr***

Zum Vierten Advent lädt die Musikschule KlangSinn aus Berlin-Weißensee zu einem weihnachtlichen Konzert in die St. Josef-Kirche ein. Es spielen Schülerinnen und Schüler sowie Ensembles der Musikschule KlangSinn.

Das Konzert wird voraussichtlich für angemeldete Besucherinnen und Besucher als Live-Konzert in zwei Konzertrunden am Sonntag, 19.12.2021, 15:30 und 17:30 Uhr stattfinden und außerdem als Livestream übertragen. Nähere Informationen zur Anmeldung, zu den geltenden Coronaregeln und zum Livestream demnächst unter:

<https://www.musikschule-klangsinn.com/startseite-2>



# Vorstellung Kirchenmusiker



Kirchenmusiker

*Patryk Lipa*

geb. 1990 in Berlin

Studium in  
Warschau und  
Berlin

Vorherige  
Gemeinde:  
St. Marien Kevelaer

Liebe Gemeinde,

es freut mich sehr, dass ich ab Januar 2022 die Stelle des Kirchenmusikers in der Pfarrei Hl. Theresa von Avila antreten kann. Als gebürtiger Berliner ist es für mich eine große Freude, wieder in meine Geburtsstadt zurückkehren zu dürfen.

Die Faszination an der Kirchenmusik entdeckte ich schon als zehnjähriger Ministrant der St.-Aloysius-Gemeinde in Berlin-Wedding, wo ich eines Tages all meinen Mut zusammennahm und die Organistin ansprach, ob ich doch einmal auf die Empore gehen und die Orgel anschauen darf. Das wurde mir auch gewährt und seitdem ließ mich die Begeisterung nicht mehr los.

Im Alter von zwölf Jahren zog ich mit meinen Eltern in ihr Heimatland Polen, genauer gesagt in das beschauliche Städtchen Starachowice 150 Kilometer südlich von Warschau, wo ich mit viel Eifer meinen Orgelunterricht fortsetzte und schon sehr jung erste Erfahrungen in der Arbeit als Kirchenmusiker sammelte. Schnell wurde mir klar, dass ich dies zu meinem Hauptberuf machen möchte und so begann ich ein Orgelstudium in Warschau.

Nach dessen Abschluss kehrte ich wieder nach Berlin zurück, um dort Kirchenmusik zu studieren und setzte noch ein Orgel Improvisationsstudium drauf, das ich im Oktober 2021 abschloss. Parallel zum Studium war ich in Berlin und in meinem polnischen Heimatbistum freiberuflich kirchenmusikalisch tätig und hatte die Gelegenheit, immer wieder in völlig unterschiedlichen Gemeinden neue Erfahrungen zu sammeln und viele verschiedene Wege der Glaubensvermittlung über die Musik kennenzulernen.



Nach Abschluss meines Kirchenmusikstudiums im Jahr 2019 übernahm ich die Stelle des zweiten Organisten der Wallfahrtsbasilika in Kevelaer. Dort war ich verantwortlich für die musikalische Gestaltung zahlreicher Pilgermessen, Andachten und Konzerte. Gleichzeitig ging ich der Tätigkeit als Musikschullehrer nach, wo ich Kindern und Jugendlichen den Spaß am Musizieren weitergeben konnte.

Der genaue Umfang meiner Arbeit in der Pfarrei wird zurzeit noch vom Erzbischöflichen Ordinariat festgelegt, auf jeden Fall werde ich schwerpunktmäßig an den Standorten St. Georg und St. Maria Magdalena die kirchenmusikalischen Dienste und die Leitung von Chorgruppen übernehmen.

Ich freue mich schon sehr auf viele interessante Begegnungen und vor allem auf das gemeinsame Musizieren zur Ehre Gottes!

*Patryk Lipa*

## Herzlichen Glückwunsch zum Diamantenen Priesterjubiläum!

Pfarrer Peter Roske feiert am 17. Dezember 2021 seine Priesterweihe, die vor 60 Jahren stattfand. Von 1986 bis 2001 war Peter Roske Pfarrer der Gemeinde St. Josef Weißensee. In sein 15jähriges Wirken fielen u.a. umfangreiche Bauarbeiten in Kirche, Pfarrsälen, Jugendräumen und in der Kita, der Umzug der Theresienschule in unmittelbare Nachbarschaft zur Kirche, der Beginn des monatlichen Frühschoppens nach dem Sonntagsgottesdienst, der Beginn der von Gemeindemitgliedern gestalteten Fastenaufbrüche sowie die 100-Jahr-Feier der Kirche.

Wir gratulieren Pfarrer Roske sehr herzlich und wünschen ihm alles Gute, Gesundheit und Gottes guten Segen!

*Stefanie Behmer*



Ein Beitrag aus dem Franziskanerkloster von

*Br. Franz-Leo Barden ofm*

Mit einem Festwochenende haben die Franziskaner in Berlin-Pankow das 100jährige Jubiläum des Klosters sowie das 30jährige Jubiläum der Suppenküche gefeiert.

Den Auftakt machte am Freitag, 10.09.2021, eine Autorenlesung und Gespräch mit Dr. Gunnar Decker, der 2016 seine Franziskusbiographie „Franz von Assisi. Der Traum vom einfachen Leben“ veröffentlicht hatte. Etwa 50 Interessierte, unter ihnen Provinzialminister P. Cornelius Bohl ofm und Brüder aus anderen Klöstern, erlebten einen höchst interessanten und sehr belebten Referenten im Gespräch mit Bruder Franz-Leo Barden ofm. Zu entdecken gab es an diesem Abend eine Reihe neuer und ungewohnter Zugänge zu Franziskus sowie eine Fülle an Anknüpfungspunkten in der Wirkungsgeschichte des Heiligen. Umrahmt wurde der Abend mit poetischen Liedern von und mit Matthias Arndt.

Der Samstag, 11.9.2021, war Franziskanischen Impulsen gewidmet. P. Johannes Baptist Freyer ofm sprach über „Franziskanisch Leben – Zeugnis geben für eine neue Welt“ und stellte Franziskus als einen Mann der Zukunft vor, der uns mit seinem Leben anregt, unsere Zukunft zu gestalten. Am Nachmittag präsentierte P. Damian Bieger ofm seine Arbeiten über die Geschichte des Franziskanerklosters in Pankow: „Brüder in der großen Stadt. 100 Jahre Franziskaner in Berlin-Pankow“. Den Abschluss des Tages bildete der Vespertagesdienst in der Ruine der Franziskaner Klosterkirche in der Innenstadt Berlin. Provinzialminister P. Cornelius Bohl ofm stand der gesungene Vesper vor.

Das Festwochenende fand seinen Abschluss und Höhepunkt in der Eucharistiefest mit Erzbischof Dr. Heiner Koch und dem anschließenden Klosterfest. Mehrmals brachte der Bischof in seiner Predigt den Dank für die Existenz der Franziskanergemeinschaft hier am Ort und

# ende zum Jubiläum

## Suppenküche der Franziskaner in Berlin-Pankow

ihr Wirken zum Ausdruck. Und die Franziskaner waren freudig überrascht und angerührt, wie viele Menschen, jung und alt, zu ihrem Fest kamen: Zur Messe und Klosterfest müssen es wohl an die 200 gewesen sein. Die evangelische Nachbargemeinde bedankte sich für intensive Kooperation mit einem schönen Franziskusbild; der Vertreter der Pfarrgemeinde mit Glückwünschen und der Überlas-

sung der Kollekte des (leider) gleichzeitig stattfindenden Pfarrfestes.

Alles in allem tat es gut, nach so langer „Corona-Abstinenz“ wieder einmal in größerer Gemeinschaft zu feiern – wenn auch immer mit Abstand oder Maske.

*Br. Franz-Leo Barden ofm*

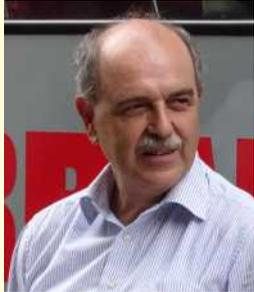


Vesper Klosterruine© Br. Franz-Leo Barden ofm

# Interview Ehrenamt

## mit Rita und Thomas Gottschalk

### Hl. Kreuz



Name:

*Thomas  
Gottschalk*

Alter:

*64 Jahre*

Beruf:

*Rentner seit  
09/2021*

### **Wie würdest Du Dich in einem Satz beschreiben?**

Thomas: Mehr Macher als Vordenker.

Rita: Konkrete Projekte umsetzen und Festsetzung von Terminen und Kontrolle der Einhaltung.

### **Seit wann bist Du Gemeindemitglied in Heilig Kreuz?**

Thomas: Seit 1985. Seit meiner Hochzeit mit Rita, die schon seit ihrer Geburt hier Gemeindemitglied ist. Ich stamme aus Berlin-Buch, geboren und aufgewachsen dort.

Rita: Seit 05.03.1955.

### **Welche Ehrenämter hast Du?**

Thomas: Zurzeit bin ich Gottesdienstbeauftragter, Küster, Chronist und Webmaster der Homepage von Heilig Kreuz. Vorher war ich auch schon einmal Mitglied im Gemeinderat und im KV. Chorgesang ist mehr zur Freude.

Rita: Gemeinderat , Liturgiekreis , Ökumene , Verteilung der Geburtstagsbriefe, aktive Mitarbeit bei Laib und Seele Wartenberg und beim Friedhofsgeflüster.

### **Was tust Du genau?**

Thomas: Hauptsächlich ist jetzt die Aktualisierung der Homepage meine Aufgabe, ich bin aber auch einmal Hausmeister, schreibe Protokolle für den Gemeinderat und springe als Lektor und Gottesdienstbeauftragter in St. Alexius, im Seniorenpflegeheim, ein.

Rita: Sprecher im Gemeinderat, Einberufung der Treffen für Liturgie und Geburtstagsbriefe  
Ab und zu gestalte ich Andachten mit und springe als Lektor ein.

## Hl. Kreuz

**Was macht Dir daran am meisten Spaß?**

Thomas: Das aktive Mitgestalten in der Pfarrei und der Gemeinde.

Rita: Gestaltung des Weltgebetstages der Frauen.

**Warum ist es eine gute Sache, sich ehrenamtlich zu engagieren?**

Thomas: Eine konkrete Aufgabe nach dem Arbeitsleben zu haben, ist für mich wichtig. Aber nicht nur in der Kirche sondern auch die Pflege meiner Hobbys, wie Reisen, Fotografie und Familie, darf nicht zu kurz kommen.

Rita: Ohne freiwillige Arbeit findet nichts mehr statt.

**Wenn Du eine Sache an der Kirche verändern dürftest: Was wäre das?**

Thomas: Erkenntnis bei allen Gemeindemitgliedern, dass mehr freiwilliges Engagement in der Kirche jetzt und in der Zukunft erforderlich ist.

Rita: Mehr Laien mit Aufgaben betrauen, die ein Pfarrer nicht erledigen soll. Diese sollten dann auch entsprechend bezahlt werden, weil nicht alles im Ehrenamt erledigt werden kann.

**Was wünschst Du Dir von der Kirche/der Gemeinde für Dich persönlich?**

Thomas: Eine klar formulierte Zuständigkeitsregel in der Pfarrei wäre wünschenswert. Ansprechpartner, wer ist zuständig, wer vertritt wen und eine schnelle Reaktion auf akute Probleme (wie zurzeit die Schlüsselanlage in Heilig Kreuz).

Rita: Dass die anstehenden Aufgaben sich auf mehrere Schultern verteilen und auch neue Gesichter für die eine oder andere Aufgabe zu sehen sind.



Name:

*Rita Gottschalk*

Alter:

*66 Jahre*

Beruf:

*Rentnerin*

# Unsere Mitarbeit im zentralen Verwaltn

Wir sind die zentrale Anlaufstelle für unsere Pfarrei und wollen uns hier vorstellen.

*Renata Gulde*

*Corinna Hoge-Viëtor*

*Edyta Neef*

*Thomas Noack*

*Martina Schrammek*

Seit Mai 2021 können wir Sie, liebe Pfarreimitglieder, im zentralen Verwaltungsbüro der Pfarrei Hl. Theresa von Avila in der Behaimstraße 39 in Berlin Weißensee willkommen heißen. Einmal pro Woche erreichen Sie unsere Sekretärinnen auch in den Gemeindebüros in der Conrad-Blenkle-Straße 64, in der Kissingenstraße 33 sowie im Malchower Weg 22–24. Im zentralen Verwaltungsbüro der neuen Pfarrei werden sämtliche Verwaltungsprozesse zusammengeführt, und zwar pastoraler Art, also beispielsweise die Anmeldung von Sakramenten und Einträge in Kirchenbücher sowie technischer Art wie Buchhaltung, Liegenschaftsbetreuung und Personalverwaltung.

Die Errichtung der neuen Pfarrei aus den ehemals selbstständigen Kirchengemeinden Ss. Corpus Christi, St. Georg, St. Josef und Heilig Kreuz war aus verwaltungsorganisatorischer Sicht ein Kraftakt. Es mussten einerseits Verwaltungsstrukturen entstehen, die die Verwaltung von dieser um ein vielfaches größeren Einheit erlauben, andererseits musste der operative Übergang zur neuen Pfarrei geplant werden, und all das bei „laufendem Betrieb“. Neben den – sichtbaren – Baumaßnahmen und der Einrichtung des zentralen Verwaltungsbüros im Erdgeschoss des Seitenflügels im Wohnhaus von St. Josef erfolgten im Hintergrund zahlreiche Ummeldungen und Umstrukturierungen, neue Abläufe wurden festgelegt und getestet. Nicht alle Prozesse konnten bislang zufriedenstellend umgestellt bzw. zum Abschluss gebracht werden. Die Arbeit daran wird uns noch eine ganze Zeit lang begleiten. In diesem Prozess dürfen wir nicht aus dem Blick verlieren, dass die Verwaltung einer Pfarrei die im Pastorkonzept definierten Ziele bestmöglich unterstützen und die pastorale Ausrichtung der neuen Pfarrei fördern soll.

# erinnern und Mitarbeiter

## ngsbüro und den Gemeindebüros



Martina Schrammek; Edyta Neef; Thomas Noack; Corinna Hoge-Viëtor; Renata Gulde

Das Sekretariat ist die erste Anlaufstelle, besetzt den Empfang, verantwortet die Korrespondenz sowie die telefonische Erreichbarkeit. Es führt den pastoralen Terminkalender inklusive Gottesdienstordnung / Dienstplänen und Verlautbarungen, führt die Kirchenbücher und kümmert sich um das kirchliche Meldewesen. Das Sekretariat arbeitet dem pastoralen Personal zu.

### ***Renata Gulde***

Liebe Gemeinde,  
mein Name ist Renata Gulde, ich komme ursprünglich aus der Gemeinde Corpus Christi, wo ich im Dezember 2019 als Pfarrsekretärin anfang.

Ich bin 47 Jahre alt, verheiratet und Mutter von zwei Kindern. Aufgewachsen bin ich in Polen, wo heute noch meine Eltern und Geschwister leben. Da ich im zentra-

len Verwaltungsbüro halbtags angestellt bin, gehe ich auch weiterhin meinem Beruf als freiberufliche Diplom-Übersetzerin für Polnisch und Russisch nach.

Auf die vielfältige Arbeit mit Ihnen und für Sie freue ich mich sehr und bin immer offen für Hinweise, Anregungen und gute Gespräche.

Herzliche Grüße – Renata Gulde

### ***Corinna Hoge-Viëtor***

Mein Name ist Corinna Hoge-Viëtor. Ich habe als Pfarrsekretärin im Februar 2020 in der Gemeinde St. Josef angefangen und betreue jetzt im zentralen Verwaltungsbüro der Pfarrei zusammen mit meinen Kolleginnen im Sekretariat die ganze Pfarrei und im Besonderen die Gemeindebüros St. Josef und St. Georg.

Lange habe ich mich ehrenamtlich in der Schule meiner Kinder engagiert und freue mich nun mit all meiner Kraft für Sie da zu sein.

### ***Edyta Neef***

Mein Name ist Edyta Neef. Ich bin gebürtige Polin, verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Seit 20 Jahren bin ich in der Gemeinde St. Josef tätig, zuerst als Sekretärin, nach meinem Abschluss als

Dipl. Kauffrau an der Humboldt-Universität zu Berlin, wo ich meine Liebe zu Zahlen und Rechnungswesen entdeckt habe, als Rendantin und seit 2019 halbtags als Verwaltungsfachkraft. Als Verwaltungsfachkraft unterstütze ich die Verwaltungsleiterin, all die anfallenden umfangreichen Verwaltungsaufgaben zu bewältigen. Gleichzeitig betreue ich mit 5 Stunden/Woche das Sekretariat in der Gemeinde Heilig Kreuz. Zusätzlich arbeite ich selbständig als Rendantin für mehrere Kitas im Erzbistum Berlin. Seit mehreren Jahren stehe ich gern den Kollegen und Kolleginnen als Mitarbeitervertreterin mit meinem Rat zur Verfügung. Und das Wichtigste: Ich freue mich einfach für Euch und Sie da zu sein.

### ***Thomas Noack***

Als Objektmanager stehe ich der Verwaltungsleiterin seit dem 01.09.2021 zur Seite und bin Ansprechpartner für alle Belange rund um die Themen Instandsetzung, Wartung, Inspektion u.v.m. Hierin arbeite ich dem Bauausschuss sowie bei Angelegenheiten bzgl. der vermieteten Flächen dem Finanzausschuss zu.

Ich bin 52 Jahre alt, verheiratet

und Diplom-Ingenieur und lebe in Weißensee. Meine Kinder haben vor Jahren die Kita St. Josef besucht. Zuvor habe ich viele Jahre als selbstständiger Industriekletterer gearbeitet.

### ***Martina Schrammek***

Als Verwaltungsleiterin der Pfarrei Hl. Theresa von Avila bin ich die Mittlerin im pastoralen Team, die – zusammen mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im technischen und Sekretariatsbereich – den in der Seelsorge Tätigen den Rücken freihalten möchte

von unliebsamer Bürokratie, damit sie sich mit voller Kraft ihrer pastoralen Arbeit widmen können. Aus meiner Heimat Cottbus hat es mich zu einer kaufmännischen Ausbildung zunächst nach Baden-Württemberg geführt, bevor ich Ende der 1990-er Jahre nach Berlin kam, um Public Management zu studieren. Nach Abschluss des Studiums habe ich 15 Jahre für die gemeinnützige Schering Stiftung sowie anschließend am Haus der Kulturen der Welt gearbeitet. Mit meinem Mann und unseren drei Kindern wohnen wir in Berlin-Weißensee.

### **Wir sind zu folgenden Sprechzeiten für Sie da:**

	<b>Zentrales Verwaltungsbüro St. Josef, Behaimstr. 39</b>	<b>Ss. Corpus Christi Conrad-Blenkle-Str. 64</b>	<b>Hl. Kreuz Malchower Weg 22/24</b>	<b>St. Georg Kissingenstr. 33</b>
<b>Montag</b>	8 – 12 Uhr			
<b>Dienstag</b>	8 – 10 Uhr	8 – 12 Uhr	12 – 15.30 Uhr	
<b>Mittwoch</b>	9 – 12 Uhr			8.30 – 12 Uhr
<b>Donnerstag</b>	14 – 17 Uhr			

Das zentrale Verwaltungsbüro der Pfarrei Hl. Theresa von Avila Berlin Nordost erreichen Sie unter Telefon +49 30 924 64 28 und E-Mail [info@theresa-von-avila-berlin.de](mailto:info@theresa-von-avila-berlin.de).

Der Objektmanager der Pfarrei ist erreichbar unter E-Mail [objektmanagement@theresa-von-avila-berlin.de](mailto:objektmanagement@theresa-von-avila-berlin.de).

*Ihr ZVB-Team*

# Der Pfarreirat

## Einblicke und Ausblicke

### **Pfarreirat**

#### Vorstand:

Ursula Snay und  
Bernadett Halle,  
Bernd Krause ist als  
leitender Pfarrer  
gesetztes Mitglied

#### Vertretung im Kirchenvorstand:

Thomas Brath

#### Vertreter im

Diözesanrat:  
Marlies Grosch und  
Christian Rupprich

Fast ein Jahr ist es her, dass alle Mitglieder unserer neuen Pfarrei Theresa von Avila zur Wahl aufgerufen waren. Wahlen zu den Gemeinderäten und dem Pfarreirat. „Zum was...?“, fragten sich da wohl so manche interessierte Christ:in. Na klar, 4 Gemeinden werden in Zukunft zusammen gehen: Corpus Christi in Prenzlauer Berg, Heilig Kreuz in Hohenschönhausen, St. Josef in Weißensee und St. Georg in Pankow. Diese bilden nun die neue Pfarrei „Theresa von Avila“ als große Pfarrei im Nordosten Berlin. Ca. 20000 Christinnen und Christen zählen nun dazu. Und der Pfarreirat? Er wurde gewählt aus Kandidat:innen aller 4 Gemeinden. Sie übernahmen damit die Aufgabe, den Prozess des Zusammenwachsens zu gestalten. Werden wir es lernen, in Einheit unsere Vielfalt zu entdecken, die gegenseitige Wertschätzung in ein echtes „Wir“ zu verwandeln? Kreisen wir dabei nur um uns selbst und unsere Bedürfnisse oder können wir uns auch öffnen für die Vielen, die skeptisch, hilfeschend oder neugierig sind.

Doch besteht der Pfarreirat nicht nur aus diesen 8 engagierten Menschen. Nach einem ersten Kennenlernen wuchs er um die Entsandten aus den 4 Gemeinden, aus der portugiesischen sowie vietnamesischen Gemeinde, den Kitas und der bereits bestehenden „AG Öffentlichkeitsarbeit“. Außerdem unterstützen uns tatkräftig die Verwaltungsleiterin der Pfarrei, die Sozialarbeiterin in der Pastoral und schlussendlich Pfarrer Bernd Krause.

Schon bald stand vor uns eine erste „Übung“ in Sachen Zusammenwachsen bevor: Das Pfarreifest zur Feier der Gründung der Pfarrei Theresa von Avila. Pandemiebedingt konnte die offizielle Gründung der Pfarrei am 27. März 2021 durch Erzbischof Dr. Heiner Koch nicht mit einem Fest verbunden werden. Lediglich geladene Gäste durften am feierlichen Gottesdienst teilnehmen. Auf Be-

schluss legte der Pfarreirat das Datum eines Festes versuchsweise auf den 12. September 2021. Welche Bedingungen werden dann herrschen? Was würde gehen? Was nicht? Bis kurz vor Ultimo planten wir, um es dann zu wagen. Trotz begrenzter Teilnehmerzahl und Anmeldepflicht kamen wir zusammen: Draußen, aus 6 Gemeinden, mit etlichen Gästen und dem Grußwort unseres leider erkrankten Pfarrers feierten wir, erlebten wir uns mit spirituellen und kulturellen Akzenten, kamen ins Gespräch miteinander und erlebten so Gemeinschaft. Sicher, zu einem späteren Termin wären wir vielleicht noch mehr Leute gewesen, hätten wir nicht so vorsichtig sein müssen und hätten sich nicht einige ausgeladen gefühlt. Doch der Pfarreirat gibt nicht auf! Im kommenden Jahr versuchen wir es erneut, ein Fest zu organisieren. Denn insgesamt betrachtet war es schön und wichtig am Termin festzuhalten und wir freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen in großer Runde.

Uns sonst? Welche Themen beschäftigen uns zur Zeit außerdem? Welche Orte kirchlichen Lebens gibt es zu entdecken und wie brin-

gen wir diese ins Gespräch? Welche gemeindlichen Angebote vor Ort könnten auch ein Anlass für den Austausch und das Kennenlernen in der gesamten Pfarrei sein? Und nicht zuletzt die Frage: Wie können wir einladend und interessant für Fernstehende, Weggebliebene, Skeptische oder Neugierige werden und sein? Fragen über Fragen! Sie begleiten unsere Arbeit, sind Antrieb und Ansporn für jeden von uns, dem Pfarreirat.

Haben auch Sie Anliegen oder Fragen an uns, dann gibt es mehrere Möglichkeiten uns zu kontaktieren: Der Briefkasten Ihrer Gemeinde oder über Ihren Gemeinderat. Die Mailadresse der Pfarrei Heilige Theresa von Avila finden Sie im neuen Pfarrbrief. Ein weiterer Weg ist in Planung und wird zur gegebenen Zeit im Pfarrbrief vermerkt. Übrigens: Alle Sitzungen sind grundsätzlich öffentlich und die nächsten Termine sind der 16. Februar und 17. Mai 2022. Nur Mut!

*Für den Pfarreirat  
Bernadett Halle  
(Vorstandsmitglied PR)*



Ein Beitrag von

*Stefan Fittkau*

stellv.  
KV-Vorsitzender

**Steckbrief:**

54 Jahre alt,  
mit meiner lieben  
Frau verheiratet,  
zwei erwachsene  
Söhne.

Aufgewachsen  
neben der Kirche  
St. Georg.

Seit 32 Jahren  
wohnhaft in  
Niederschönhausen  
- selbstständig.

***Liebe Neu-Theresianerinnen und Neu-Theresianer,***

unser erstes Arbeitsjahr im Kirchenvorstand ist fast vorbei. Es ist Zeit kurz Bilanz zu ziehen und darüber zu berichten.

Nach unserer Konstituierung im Januar wurden drei Fachausschüsse gebildet. Es gibt den Fachausschuss Finanzen, den Fachausschuss Eigenbetriebe (Kita-Ausschuss) und den Fachausschuss Bau. Anders als vielleicht unter den alten Strukturen wird nunmehr der Löwenanteil der Arbeit in den Fachausschüssen erledigt. Das ist sehr sinnvoll, da in den Fachausschüssen die Fachleute versammelt sind und somit nicht jedes kleine, dennoch natürlich wichtige Detail, in großer Runde erörtert werden muss. Damit gehören Kirchenvorstandssitzungen bis 23.00 Uhr, wie es sicherlich in einigen Gemeinden üblich war, der Vergangenheit an.

Unsere letzte Sitzung, bei der im Wesentlichen aus den Fachausschüssen und Gemeinderäten berichtet wurde, dauerte lediglich bis 20.45 Uhr, also 105 Minuten.

Schon alleine daran kann man erkennen, dass sich ein positiver Effekt der Fusion herauskristallisiert. Die Arbeit in unserem Gremium ist wesentlich effizienter geworden. Der Blick richtet sich auf die großen Aufgaben, ohne jedoch natürlich die täglichen Herausforderungen zu vergessen.

Der Hauptschwerpunkt im Finanzausschuss lag im ersten Jahr darin, die Etats der vier Teilgemeinden zusammenzuführen und einen Gesamtetat aufzustellen. Als Knackpunkt erwies sich hier die Kommunikation mit den Gemeinderäten, die eigene Etats bzw. Bedarfe anmelden müssen. Unsere Vorsitzende des Finanzausschusses, Heike Ponemunski, ist sich aber sicher, dass auch dieses Problem kurzfristig in den Griff zu bekommen ist.

Monika Kiesig, unsere Vorsitzende des Fachausschuss Eigenbetriebe, der unsere fünf Kindertagesstätten verwaltet, kümmerte sich in den letzten Monaten sehr in-

# „großen“ Kirchenvorstand

tensiv um das Thema Personal. Wie viele aus den Medien erfahren haben werden, ist das Hauptthema derzeit, dass überall Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fehlen. Auch einige unserer Kitas haben leider dieses Problem. An oberster Stelle auf der Agenda steht weiter die Vorbereitung der Gründung eines Zweckverbandes. Das Erzbistum wird für die Verwaltung unserer Kindertagesstätten einen Zweckverband gründen, der dann die grundsätzlichen Verwaltungsaufgaben, als auch die Personalplanung übernimmt. Darüber sind wir im gesamten Kirchenvorstand sehr froh, da der ehrenamtliche Aufwand im Kitaausschuss enorm ist. Die meisten Mitglieder in den Fachausschüssen leisten Ihre Arbeit neben ihrem eigentlichen Job. Hier möchte ich erwähnen, dass wir als Kirchenvorstand sehr froh darüber sind, dass die Arbeit in den Fachausschüssen auch von nicht-Kirchenvorstandmitgliedern unterstützt wird. In der Regel handelt es sich um die Leute, die sich auch vor der Fusion bereits um diese Bereiche gekümmert haben. An dieser Stelle dafür ein herzliches Dankeschön.

Zu guter Letzt bearbeitet der Fachausschuss Bau, mit unserem Vorsitzenden Olaf Sander, die anstehenden Bauvorhaben aller sie-

ben Standorte. Man kann sich gut vorstellen, dass das auch eine große Herausforderung ist. Aufgrund der Fusion können die finanziellen Mittel wesentlich zielgerichteter eingesetzt werden. Großvorhaben können effizienter, schneller und besser abgewickelt werden. Als derzeit laufende Bauvorhaben seien hier die Sanierung des Kirchendachs Corpus Christi, die Fassadensanierung und Turmsanierung im St. Josef sowie die Bauarbeiten zur Mauerertüchtigung auf dem Kirchgrundstück St. Georg genannt. In den nächsten Jahren wird sich der Ausschuss auch mit dem Neubau des Gemeindezentrums in St. Maria Magdalena beschäftigen. Da diese Investition jedoch sehr groß ist, werden wir hier mit Unterstützung eines profilierten Architekturbüros und des Erzbistums agieren.

Selbstverständlich können sich Gemeindemitglieder, die ein Anliegen an den Kirchenvorstand haben, über die bekannte E-Mail-Adresse ([kirchenvorstand@theresa-von-avila.de](mailto:kirchenvorstand@theresa-von-avila.de)) an uns wenden. Die Anliegen werden dann an die entsprechenden Stellen weitergeleitet und dort bearbeitet.

*Stefan Fittkau*

# Männer-Klettern

Beiträge aus den  
Gemeinden

4 G unter Männern: Gebirge, Gemeinschaft,  
Gespräche, Gebet...

## St. Georg

**10 Männer mit Pfarrer Polossek auf Klettertour in  
der Sächsischen Schweiz am 8.-10. Oktober 2021**

Ein Bericht von  
*Dieter Tewes*

über das  
„Männerklettern“ in  
der Sächsischen  
Schweiz am 8.-10.  
Oktober 2021

Für mich war es das erste Mal, dass ich nicht „nur“ Bergwandern war, sondern wirklich geklettert bin: mit Klettergurt, Kletterschuhen, schweren Karabinerhaken und was man sonst noch braucht, um gesichert durch den Vorkletterer oder durch Gruppenmitglieder am Seil sächsische Felsentürme hochzusteigen. Felsentürme, von denen ich bisher gedacht hatte, dass ich da niemals hochkäme. Zu viel Skepsis gegenüber meiner eigenen körperlichen Fitness und zu große Angst vor den manchmal 10 – 20 Meter tiefen Abgründen... Aber: Beim diesjährigen „Männerklettern“ der Pfarrei bin ich doch hochgekommen und hatte überraschenderweise zwar Respekt, aber kaum Angst vor der Höhe (okay, bis auf das eine Mal, wo eine zwar nur 90 cm breite, aber 8-10 m tiefe Spalte überschritten werden musste...). Und so ging es auch den anderen – jedem auf seine Weise und unterschiedlich je nach Felsen und Herausforderung.

Und dann war vorher noch angekündigt worden, wir würden im Freien oder in einer Art Höhle übernachten...

Für 2022 ist ein  
weiteres  
„Männerklettern“  
gewünscht und  
bereits für den 9. bis  
11. September in  
Planung.  
Wen wundert's?!  
Infos bei  
Pfarrer Polossek...

Haben Sie schon mal bei 0 Grad im Freien übernachtet? Ich bisher (auch) nicht! Es war ein großer Felsüberhang, der uns in der „Boofe“ zwar vor Regen und Tau schützte, aber nicht vor der Kälte. Gut, dass wir alle 11 gute Schlafsäcke und Luftmatratzen sowie warme Kleidung dabei hatten. Und die warmen Sachen zog man auch zum morgendlichen Waschen an der Herkulesquelle besser nicht (ganz) aus! Sobald wir allerdings aus dem Talschatten in die Sonne kamen – und die schien alle drei Tage von einem blauen sächsischen Himmel ins Bielatal – war es vorbei mit der Kälte: Ideales Kletterwetter.



Kletterer von oben - ©Maiko Preller

Die Kletterei muss ich hier nicht im Einzelnen beschreiben. Viel wichtiger ist mir das, was ich beim Klettern für mich und mein Leben bzw. was wir für uns und jeweils unser Leben lernen konnten und gelernt haben. Für die „alten Hasen“ war das natürlich nicht so neu, wie für mich, aber manche Lernerfahrungen bleiben auch als Wiederholung wichtig:

- Angst vor realen Gefahren zu haben, ist gut und normal. Sie macht aufmerksam, respektvoll und vorsichtig. Und: Ich kann lernen, mit meiner Angst umzugehen, sie im Griff zu haben. Das ist Mut.
- Voraussetzung dafür ist das Vertrauen auf die anderen in der Gruppe, besonders auf die Erfahrenen in der Gemeinschaft. Sie erklären und zeigen mir, wie es geht, sie kontrollieren, ob ich bei den Vorbereitungen alles richtig mache (ein falscher Knoten kann lebensgefährlich sein). Sie ermutigen mich, sprechen mir Zutrauen zu, vermitteln mir Selbstvertrauen. Und sie sichern mich am Seil, wenn ich meinen Weg den Felsen hinauf suche und „gehe“.
- Seinen Weg den Felsen hinauf muss jeder für sich selbst finden. Selbst wenn ich vorher genau zugeschaut habe, wie und

wo die vor mir geklettert sind – jeder unterschiedlich –, merke ich im Felsen, dass ich mir meine Haltepunkte für Hände (oft nur für die Finger) und Füße selbst suchen muss: Ich bin etwas weiter links, bekomme mein Bein nicht so hoch (oder doch), und finde dort einen Halt, aber nicht hier.

- Ich muss meinen Weg den Berg hinauf selbst klettern. Die anderen sichern mich. Aber sie werden mich nicht wie einen Sack am Seil hochziehen, wenn ich aufhöre zu klettern. „Du kannst das! Du findest deinen Weg! Nimm dir die Zeit, die du brauchst. Wir warten.“ Aber: „Du musst es selbst machen! Das Klettern kann dir keiner abnehmen.“
- Manchmal sitze ich fest, es geht nicht weiter. Sackgasse. Einzige Lösung: Kurskorrektur, Neuorientierung. Mich herauswagen und herauslehnen aus der Felspalte, die mir erst half und mich jetzt blockiert. Also wieder die Angst überwinden, ein Stück zurückgehen, einen neuen Griff oder Schritt machen... Und mit einem Mal geht es weiter...

Bemerken Sie auch die Parallelen zum „normalen Leben“? Ich stau-

ne, welche intensiven Erfahrungen man in drei Tagen machen kann! Wie ehrlich wir sind, wenn wir über unsere Ängste reden und darüber, wie wir mit ihnen umgehen. Auch andere Lebensthemen kommen hoch. Themen von Männern mitten im Leben – mit all den „Felsen“, die da im Weg liegen mögen oder die zu bezwingen sind. Männlichkeit ist hier nicht „Herumgehahne“ und „Toll-sein“, sondern „Zu-Sich-Stehen“ – auch zu seinen Fragen, Problemen, Schwächen.

Im gemeinsamen Gehen und Klettern, Frieren und Schwitzen, Sprechen und Schweigen, Essen und Teilen entstehen neue Beziehungen – und auch eine neue Weise von Beziehung, jenseits von Leistung, Einkommen, Titel, Wortgewandtheit oder Schulabschluss. Nähe ohne große Rederei darüber. Offenheit. Akzeptanz.

Wahrscheinlich sind solche (Kletter-)Erfahrungen vom und für das „Leben“ auch außerhalb von Kirche möglich. Aber bei uns als kirchlicher Gruppe kam Entscheidendes hinzu: Wir wussten – ohne dass es oft gesagt werden musste: Bei uns gibt es bereits eine Zusammengehörigkeit. Wir gehören schon zusammen als Kirche, auch die, die sich vorher noch nicht kannten,



Gruppe bei der Messe - ©Maiko Preller

obwohl sie aus Pankow bzw. der Pfarrei Hl. Theresa von Avila kommen. Und irgendwie war so die neue Weise der Beziehungen, die entstanden, eine neue Weise des Kircheseins. Wir erlebten gemeinsam die beeindruckende Natur als Gottes Schöpfung. Wir konnten unsere Erfahrungen miteinander deuten in Morgenimpulsen, in der Predigt am Sonntag, in Weg- und Berggesprächen. Wir konnten unsere Erlebnisse, Fragen und (mitgebrachten) Sorgen einfließen lassen in unsere Gebete und die Messe, die wir am Sonntag auf einem Felsen inmitten und hoch über der wunderbaren Landschaft der sächsischen Schweiz feierten. Kirche als Gemeinschaft – untereinander und mit Christus. Dies war – ich denke nicht nur für mich – eine Erfahrung in einer schlichten Selbstverständlichkeit, ohne dauernd darüber reden zu müssen.

Es bleibt, am Schluss noch den Dank der Gruppe an Pfarrer Olaf Polossek zu sagen. Er war nicht nur der Organisator, und (gemeinsam mit Maiko Preller) unser erfahrener und kundiger Vorkletterer, sondern auf seine zurückhaltende und unaufgeregte Art half er, die vielfältigen und intensiven Erfahrungen zu deuten und als gemeinschaftliches Kirchsein zu erleben.

Für 2022 ist ein weiteres „Männerklettern“ gewünscht und bereits für den 9. bis 11. September in Planung.

Wen wundert's?!

Infos bei Pfarrer Polossek...

*Dieter Tewes*

# Firmung

Beiträge aus den  
Gemeinden

DU STELLST MEINE FÜSSE AUF WEITEN RAUM  
(PSALM 31)

St. Georg



Grafik ©Oliver Lautenschläger

Ein Bericht von

*Pfr. Olaf Polossek*

über die Firmung in  
St. Georg

Am 7.8.2021 empfangen 38 Jugendliche aus unserer Pfarrei, die überwiegend im Gemeindeteil von St. Georg beheimatet sind, von Erzbischof Dr. Heiner Koch die Hl. Firmung.

Festlich gekleidet und feierlich gestimmt zogen sie in die Kirche ein, wo neben den erwachsenen Firmbegleitern nur noch Ihre Firmpaten als Gemeinde real anwesend sein konnten. Wegen der Coronamaßnahmen waren die Plätze so sehr begrenzt, dass auch Eltern und Geschwister sowie sonstige Verwandte nur virtuell vermittelt durch die Videoübertragung im Geiste anwesend waren.

Fast ein Jahr der Vorbereitung zum Empfang des Firmsakramentes war natürlich auch geprägt von der Notwendigkeit der Improvisation, denn irgendwann fanden die Treffen am Laptop als Videokonferenz statt. Die sonst so intensiven Wochenenden konnten ebenfalls nicht wie geplant durchgeführt werden. Stattdessen gab es Tagesveranstaltungen auf dem Gelände in St. Maria Magdalena bzw. als Fußwallfahrt nach Schildow.

Das war nicht so wie wir uns das eigentlich vorgestellt haben und aus vergangenen Jahren kannten, aber nach den Lockdown-Erfahrungen war alle „echte“ Gemeinschaft umso kostbarer und wurde sehr geschätzt. Die Jugendlichen, ihre Familien und die Gemeinde sind besonders dankbar den insgesamt 14 erwachsenen Firmbegleitern, die den Glaubensweg der jungen Leute bereit waren mitzugehen und anzuleiten und die unter den widrigen Umständen kreativ dafür gesorgt haben, dass alle irgendwie „am Ball geblieben“ sind!

# Jubiläum

Bernd Krause ..... 20 Jahre Pfarrer  
in St. Josef Berlin-Weißensee .....

Herzlichen Glückwunsch

Kurzer Rückblick :

Als Nachfolger von Peter Roske übernahm Bernd Krause am 01.01.2002 das Pfarramt für St. Josef in Berlin-Weißensee. Mit ihm kam nicht nur der Euro, sondern eine Zeit des Aufräumens - sowohl in der Kirche und in den Gemeinderäumen als auch in gedanklichen Schubladen und Kästen. So Manches wurde durch „ihn“ aufgewirbelt und nicht nur Staub in diversen Ecken, die schon seit Jahrzehnten kaum noch betreten wurden.

Neue Pastoral – an den Menschen orientiert – war und ist bis heute sein Leitmotiv ....

bei den Senioren, bei den Reiselustigen, bei den auf „die RKW“ (Religiöse Kinderwoche) wartenden Eltern und Kindern. Neuer Wind blies auch nicht nur zu Pfingsten in die Ökumene, der Platz reicht nicht aus, um all das zu nennen.

20 Jahre ist Bernd Krause nun unser Pfarrer von St. Josef und wir wünschen ihm von ganzem Herzen viel, viel Gesundheit und Gottes Segen. Unser Dank gilt Pfarrer Bernd Krause für die lange Zeit, die er uns als Priester durch unser Leben begleitet hat. Bei Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen war er den Menschen nahe.

*Martina Schwarzer*

wir über uns

Beiträge aus den  
Gemeinden

**St. Josef**

Ein Beitrag von

*Martina Schwarzer*

aus St. Josef -  
Weißensee



# Veranstaltungskalender unserer

	<b>Datum</b>	<b>Uhrzeit</b>	<b>Veranstaltung</b>	
<b>Nov.</b>	27. Nov 21	15:00- 17:00 Uhr	Vortrag Pfarrer Murzin von der r.-ortho	
	27. Nov 21	15:00- 16:00 Uhr	Eröffnung der Sternsingeraktion für St.	
	28. Nov 21	06:00- 07:00 Uhr	Roratemesse	
	28. Nov 21	15:00- 17:00 Uhr	Musikschulkonzert	
	28. Nov 21	15:00- 18:00 Uhr	Konzert Konzertchor Niederschönhaus	
<b>Dez.</b>	1. Dez 21	05:00- 06:00 Uhr	Roratemesse	
	1. Dez 21	05:00- 06:00 Uhr	Roratemesse	
	1. Dez 21	06:00- 06:45 Uhr	Roratemesse	
	4. Dez 21	15:00- 18:00 Uhr	Seniorenadventsfeier	
	7. Dez 21	09:30- 11:00 Uhr	Seniorenkreis - Adventsfeier (mit Kettle	
	7. Dez 21	19:30- 21:30 Uhr	Adventssitzung des Gemeinderates	
	12. Dez 21	10:00- 12:45 Uhr	Buchverkauf der Buchhandlung Sonnen	
	12. Dez 21	17:00- 18:30 Uhr	Pfadfinder übergeben das Friedenslicht	
	15. Dez 21	19:00- 22:00 Uhr	Weihnachtsmänner on Tür	
	16. Dez 21	18:00- 20:30 Uhr	Adventskonzert Theresienschule	
	19. Dez 21	16:00- 20:00 Uhr	Gr. Adventskonzert der Musikschule KL	
	24. Dez 21	14:30- 15:30 Uhr	Krippenandacht	
	24. Dez 21	15:00- 15:45 Uhr	Krippenandacht mit Krippenspiel 1	
	24. Dez 21	15:00- 16:00 Uhr	Krippenandacht	
	24. Dez 21	15:00- 16:00 Uhr	Krippenandacht	
	24. Dez 21	15:30- 16:00 Uhr	Krippenandacht mit Krippensingspiel	
	24. Dez 21	16:00- 17:00 Uhr	Krippenandacht mit Krippenspiel	
	24. Dez 21	16:00- 17:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst	
	24. Dez 21	17:30- 18:00 Uhr	Krippenandacht (Vietnamesisch)	
	24. Dez 21	21:30- 22:00 Uhr	Chormusik zur Hl. Nacht	
	24. Dez 21	21:30- 22:00 Uhr	Chormusik zur Hl. Nacht	
	<b>Feb.</b>	15. Feb 22	15:00- 16:30 Uhr	Seniorenfasching
		30. Dez 21	16:30- 19:00 Uhr	Weihnachtsandacht und Mini-Weihnac
		26. Feb 22	00:00- 23:59 Uhr	Gemeindefasching
	26. Feb 22	19:30- 23:30 Uhr	Gemeindefasching	
<b>März</b>	4. Mrz 22	18:30- 21:30 Uhr	Weltgebetstag - Frauen aller Konfession	



# Pfarrei Theresa von Avila

## Ort

odoxen Gemeinde	St. Konrad von Parzham, Kirche
Georg	St. Maria Magdalena, Lenzelheim
	Heilig Kreuz, Kirche
	Heilig Kreuz, Kirche
en	St. Georg, Kirche
	Ss. Corpus Christi, Kirche
	St. Josef - Weißensee, Pfarrkirche
	St. Georg, Kirche
	Heilig Kreuz, Kirche
er-Haus)	St. Josef - Weißensee, Großer Pfarrsaal
	St. Georg, Gr. Pfarrsaal
nhaus	St. Maria Magdalena, Lenzelheim
t aus Bethlehem	St. Georg, Pfarrhof
	Ss. Corpus Christi, Kirche
	St. Josef - Berlin-Weißensee, Pfarrkirche
angSinn (2 Konzerte)	St. Josef - Weißensee, Pfarrkirche
	Heilig Kreuz, Gruppenraum
	St. Georg, Kirche
	Ss. Corpus Christi, Kirche
	St. Josef - Berlin-Weißensee, Pfarrkirche
	St. Maria Magdalena, Kirche
	St. Georg, Kirche
	Alexianer St. Joseph Krankenhaus, Kirche
	Ss. Corpus Christi, Kirche
	St. Georg, Kirche
	St. Maria Magdalena, Kirche
	St. Maria Magdalena, Lenzelheim
chtsfeier mit Pizza & Spielen	St. Maria Magdalena, Kirche
	St. Josef - Weißensee, Großer Pfarrsaal
	St. Maria Magdalena, Lenzelheim
nen laden ein	St. Maria Magdalena, Kirche

# Besuchsdienst der Pfarrei Theresa von Avila

Ein Beitrag von

*Juliana Wieneck*

Wer freut sich nicht über kleine Aufmerksamkeiten oder gar einen persönlichen Besuch zum Geburtstag?

In den vier Gemeinden unserer Pfarrei Hl. Theresa von Avila haben sich über die Jahre verschiedene Formen und Möglichkeiten zu den Besuchsdiensten in den Gemeinden entwickelt und bewährt. In der pandemischen Zeit ist eventuell einiges zum Erliegen gekommen, aber auch neue Ideen entstanden. Wir möchten die Gründung der Pfarrei Hl. Theresa von Avila zum Anlass nehmen, Altes neu zu denken und eine einheitliche Variante der Besuchsdienste bzw. Geburtstagsbriefe zu entwickeln. Der Pfarreirat hat gemeinsam mit den verschiedenen AkteurInnen in den Gemeinden folgendes beschlossen.

Die Jubilare in unserer Pfarrei werden zum 75., 80., 85., 90. Geburtstag und dann jedes Jahr mit einem Geburtstagsbrief bedacht. Eine schöne Idee ist es auch weiterhin für das Geburtstagskind eine Kerze in der Kirche anzuzünden. Falls Sie sich auch über einen Besuch eines Ehrenamtlichen aus der Gemeinde freuen würden, melden Sie sich doch gern telefonisch im Zentralbüro. Denn vor verschlossenen Türen möchte niemand stehen gelassen werden.

*Liebe Grüße vom Team des Besuchsdienstes*



# Endlich wieder: FATIMA-FEST in Berlin

Zum ersten Mal seit Beginn der Pandemie hat die portugiesisch-sprachige Gemeinde in Berlin Mitte Oktober wieder ein großes Fest gefeiert: das Fatima-Fest.

„Ich bin seit einem Jahr in Berlin und habe immer von dieser Feier gehört. Jetzt freue ich mich sehr, dass ich es selbst miterleben durfte, und dass so viele Mitglieder der Gemeinde es mit vorbereitet und gefeiert haben“, sagt Pater José Ricardo Leandro Diniz SCJ, Leiter der Gemeinde.

Bereits samstags trafen sich einige Frauen, um 1000 „Gegrüßet seist du, Maria“ zu beten. Anschließend gab es ein Zusammensein mit Begegnung und eine Heilige Messe. Sonntags feierte die Gemeinde erneut eine sehr feierliche Messe mit Beginn im Freien und einer kleinen Prozession in die Kirche. Viele Kinder waren dabei, und auch musikalisch war der Gottesdienst vom eigenen gemischten Chor schön gestaltet.

Rund 180 Menschen blieben anschließend beieinander, sie teilten die Getränke und das Essen, das einige Gemeindemitglieder vorbereitet hatten. „Das war wirklich eine tolle Atmosphäre, auch beim kulturellen Programm am Nachmittag“, freut sich P. Ricardo. Bis in den späten Nachmittag blieben die Menschen zusammen.

„Unsere Gemeinde ist sehr lebendig und aktiv. Es gibt viele Menschen, die bereit sind, vieles mitzumachen und mitzuwirken“, berichtet er. P. Ricardo bildet zusammen mit sieben Gemeindemitgliedern den Gemeinderat, der einiges auf die Beine stellt.

*Pater Ricardo Diniz scj*

Ein Beitrag von

*Pater Ricardo  
Diniz scj*

Pfarrer der port.  
sprechenden  
Gemeinde

Das Bild im Hintergrund zeigt die Lebens- und Glaubensfreude der portugiesischen Gemeinde auf dem Pfarrefest am 12.9.2021

# Dankes-Worte an Alexander Fittkau



*Alexander Fittkau*

hat viele Seiten im  
Gemeindebrief  
und im  
Gemeindeleben  
mitgestaltet

von  
*Marina Dodt*

Mit der aktuellen Pfarrbriefausgabe geht eine Ära zu Ende. Der Nestor unseres Pfarrbriefteams, Alexander Fittkau aus St. Georg, verabschiedet sich 86jährig aus der aktiven Redaktionstätigkeit in den eigentlich schon lange wohlverdienten Ruhestand. Bis zum heutigen Tag lagen und liegen ihm die Öffentlichkeitsarbeit und die allseitige Information der Gemeindemitglieder von St. Georg und unserer neu gegründeten Pfarrei besonders am Herzen. So hat sich Alexander Fittkau mit Fusion der Gemeinden St. Georg und Maria Magdalena im Jahr 2004 die Erstellung des gemeinsamen Gemeindebriefes auf die persönliche Fahne geschrieben, ihm seine ganz eigene Handschrift gegeben und – stets auf der Höhe der Online-Redaktionssysteme – auch eine unverwechselbare Gestalt. Rund 80 Ausgaben entstanden unter seiner Federführung – weit über 1500 Seiten prall gefüllt mit Gemeindeaktivitäten und katholischem Leben in Pankow. Mit Gründung unserer Großpfarrei half er, den neuen, gemeinsamen Pfarrbrief aus der Taufe zu heben und auf den Weg zu bringen. Zahlreiche andere Kapitel des Gemeindelebens von St. Georg hat Alexander Fittkau darüber hinaus mitgefüllt, so u. a. langjährig als Vorsitzender der Kolpingfamilie, Mitglied des Pfarrgemeinderates und des Kirchenchores.

Nun wünschen wir von Herzen, dass sich auch die kommenden Seiten im Buch des Lebens mit Gesundheit, Schaffenskraft und –freude füllen mögen. Lieber Herr Fittkau, lieber Alex, ganz herzlichen Dank und ein großes Gott vergelt's! Wir wissen Dich als wohlwollend-kritischen Begleiter auch weiter an unserer Seite. Deine klaren Worte und reichen Erfahrungen werden auch weiterhin in unserem neuen Pfarrbrief festgeschrieben sein.

Für das Pfarrbriefteam Hl. Theresa von Avila  
und die Gemeinde St. Georg,

*Marina Dodt*

# Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit DAS Ehrenamt für Kreative!

Wir sind eine kleine Gruppe von Haupt- und Ehrenamtlichen aller Altersstufen, denen die Außendarstellung unserer Pfarrei ebenso wichtig ist wie ihre inneren Werte.



Ein Beitrag von

*Stefanie Behmer*



Darauf sind wir besonders stolz: Wir haben zusammen mit einem Grafiker unser Pfarreilogo entwickelt.

Und das haben wir als nächstes vor: Helfen Sie uns, die Internetseite für unsere Pfarrei weiterzuentwickeln. Oder gestalten Sie mit uns eine Broschüre oder einen Flyer über unsere Pfarrei. Oder bringen Sie einfach Ihre eigenen Ideen mit!

Wir treffen uns alle vier bis acht Wochen – wegen Corona online – abends für anderthalb Stunden, sammeln Ideen und besprechen, was anliegt.

Kommen Sie dazu und machen Sie mit! Wir freuen uns auf Sie!

*Stefanie Behmer*

Kontakt:

über das  
Zentralbüro

## St. Georg

Ein Beitrag von  
*Anne Borucki-Voß*

Maria 2.0 Berlin,  
Gemeinde  
St. Georg-Pankow,  
Ökumenisches  
Frauzentrum  
Evas Arche

Kontakt in Berlin:  
maria2null-  
berlin@web.de

Homepage:  
<https://www.maria2weipunktnull.de/>

# Maria 2.0

## Frauen engagieren sich für eine gerechte Kirche

Maria 2.0, sind das nicht die Frauen, die die Kirche umkrepeln wollen? Genau die. Frauen, die sich nicht abfinden wollen mit verkrusteten Strukturen, die Gerechtigkeit für alle Geschlechter in der katholischen Kirche fordern und die mit viel Kreativität und Fröhlichkeit ein Gesicht der Kirche zeigen, das nicht männlich und schwarz gekleidet ist. Das Evangelium ist ihnen Ansporn für ihr Engagement. Die Kirche soll sich an Jesus orientieren, der allen Menschen respektvoll begegnet ist. Maria 2.0 ist radikal im Wortsinne, die Bewegung fordert eine Rückbesinnung auf die Wurzeln der Kirche, nämlich auf das Evangelium Jesu Christi.

Inzwischen gibt es Maria 2.0 schon über zwei Jahre. In Münster hatten sich Frauen zu dieser Bewegung zusammengefunden. Sie starteten eine Online-Petition, einen offenen Brief an Papst Franziskus, in dem sie eine konsequente Ahndung von sexualisierter Gewalt in der Kirche forderten, aber auch den Zugang von Frauen zu allen Ämtern der Kirche und die Aufhebung des Pflichtzölibats. Und sie riefen zu einer Woche Kirchenstreik auf: Frauen ließen ihre ehrenamtlichen Dienste ruhen und feierten stattdessen Gottesdienste vor den Kirchentüren. Eine der Initiatorinnen, die Künstlerin Lisa Kötter, malte eine Bild einer Marienikone – mit einem Pflaster über dem Mund. Dieses Bild ist zum Erkennungszeichen von Maria 2.0 geworden.

Die Bewegung hat sich in Windeseile verbreitet, auch in Berlin gab es schon bald eine Maria 2.0-Gruppe. Das kleine Orga-Team in Berlin organisiert Aktionen, zu denen ein größerer Kreis von Aktivist:innen und Sympathisant:innen kommt. Die Frauenverbände kfd und KDFB beteiligen sich, ebenso das Ökumenische

Frauenzentrum Evas Arche, Ordensfrauen, Frauen und Männer aus ganz „normalen“ Gemeinden. Maria 2.0 ist für viele Frauen (und Männer) ein Sprachrohr, um Missstände und Ungerechtigkeiten klar zu benennen. In unregelmäßigen Abständen werden Interessierte über einen Newsletter per E-Mail informiert.

Neben größeren Aktionen finden immer wieder in Pfarreien und Verbänden Gespräche und Diskussionen statt, die durch Maria 2.0 angestoßen wurden, zur Situation in der katholischen Kirche, aber auch zur Stellung von Frauen in verschiedenen Religionen.

In den 7 Thesen (<https://thesen-maria-2-0.jimdosite.com>), die am 21. Februar von Maria 2.0-Gruppen deutschlandweit an viele Kirchentüren gehängt wurden, formuliert Maria 2.0 eine Zukunftsvision von Kirche, einer Kirche, die gerecht – partizipativ – glaubwürdig – bunt – lebensnah – verantwortungsvoll – relevant ist. Wenn diese Schlagworte Wirklichkeit werden in unserer Kirche, dann hat die Kirche eine Zukunft. Eine Zukunft, die sich am Evangelium orientiert.

*Anne Borucki-Voß*

(Maria 2.0 Berlin,  
Gemeinde St. Georg-Pankow,  
Ökumenisches Frauenzentrum Evas Arche)



Ein Beitrag von  
Rita Gottschalk

Infos über den  
Weltgebetstag der  
Frauen:

[https://  
weltgebetstag.de](https://weltgebetstag.de)



Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multi-ethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Gemeinsam wollen wir mit den Frauen aus den evangelischen Kirchen aus Hohenschönhausen diesen Tag feiern. Wir hoffen, dass wir diesmal wieder gemeinsam essen und trinken können und mehr über das Land erfahren werden.

Bitte achten Sie auf die Ankündigungen in den Vermeldungen und/oder auf der Homepage, da noch nicht der Ort festgelegt wurde.

Die Rezepte legen wir zeitnah aus (zurzeit nur Fish & Chips). Ich freue mich auf eine rege Teilnahme.

*Rita Gottschalk*

### *Rückblick und Dank: Weltgebetstag 2021 Vanuatu*

Ganz herzlich möchten wir uns bei allen Frauengruppen, Gemeinden und Privatpersonen bedanken, die sich von der Corona-Pandemie nicht entmutigen ließen und tolle Gottesdienste auf die Beine stellten. Es sind bereits **2,794 Mio. Euro (Stand: Juli 2021) an Kollekten und Spenden** beim Deutschen Weltgebetstagskomitee eingegangen. Zum Vergleich: Im Jahr 2020 lag die Gesamtsumme bei 2,765 Mio. Euro. Was für ein toller (Zwischen-) Stand!

# Neues aus den Philippinen

Kürzlich war ein besonderer und hoffnungsreicher Tag für die gebeutelten Philippinen: Der Journalistin und Menschenrechtsaktivistin Maria Ressa wurde der Friedensnobelpreis 2021 zugesprochen. Dies soll Anlass sein, um ein wenig über die Menschenrechtssituation auf den Philippinen zu berichten. Ein Friedensnobelpreis für eine Person, kann jedoch auch auf Schattenseiten im Heimatland hinweisen, also auf ein journalistisches Arbeitsfeld, das überhaupt erst eine Friedensnobelpreisträgerin hervorbringt. Maria Ressa hat für Ihren Kampf für Pressefreiheit und gegen staatliche „Fake News“ Morddrohungen und fingierte Gerichtsprozesse, Inhaftierungen und andere Schikanen und Einschüchterungen ertragen müssen.



Städtische Armut: Es besteht das Risiko Opfer von Drogenkriminalität zu werden, aber auch das eigene Familienmitglieder Mitglied (und Opfer) einer kriminellen Gruppe werden zugleich. Hier leben viele, die Duterte einst gewählt haben, aber auch die meisten Opfer seines Drogenkrieges.

Blick über den  
Tellerrand

Beiträge aus den  
Gemeinden

**St. Josef**

Text und Bilder  
von

*Feb und Sebastian  
Spinner*



**Spendenkonto:**  
Pax-Bank, Köln  
IBAN DE31 3706 01  
93 6004 1750 16

[www.gemeinsam-gegen-armut.org](http://www.gemeinsam-gegen-armut.org)

**Mail:**  
[info@gemeinsam-gegen-armut.org](mailto:info@gemeinsam-gegen-armut.org)

Seit Amtsantritt von Präsident Duterte hat ein beispielloser „Krieg gegen Drogen“ begonnen, bei dem ohne Unterschied Kriminelle, meist eher die kleineren Drogenhändler und Drogenabhängigen ohne Gerichtsverfahren und Anhörung von Polizei, Militär oder paramilitärischen Killerkommandos erschossen werden. Inzwischen sind weit über 6000 Menschen ohne Verfahren nachweislich umgebracht worden, mindestens 120 davon noch minderjährig; Menschenrechtsorganisationen gehen von einer hohen Dunkelziffer und insgesamt ca. 30.000 Opfern aus.

Der Krieg gegen Drogen und die sehr strikten Anti-Corona-Maßnahmen werden auch dazu genutzt, um gegen politische Gegner oder kritische Stimmen wie Maria Ressa vorzugehen. Journalisten, die über die Missstände berichten, werden (im Netz) bedroht, verfolgt, mit fingierten Anschuldigungen z.B. „wegen Drogen- oder illegalen Waffenbesitz, Verleumdung oder Steuervergehen“ und durch Prozesse zermürbt, inhaftiert oder sterben aus „mehr oder weniger“ unerklärlichen Gründen. Gewerkschafter und Kirchenvertreter leben gefährlich. Ausländische Ordensleute oder NGO-Mitglieder, die ihre Stimme gegen das Unrecht erheben, werden des Landes ver-

wiesen. Die ehemalige Justizministerin des Landes und Vorsitzende der Menschenrechtskommission Leida de Lima sitzt seit 2017 in Untersuchungshaft wegen angeblichen Drogenbesitzes.

Derzeit planen Duterte und seine Tochter, die ihm in vielen seiner bisherigen Ämtern nachgefolgt ist, wie die Familie nach der Wahl 2022 weiter an der Macht bleiben kann, wenn Duterte nach Verfassung nicht mehr antreten darf. Das Amt des Präsidenten oder wenigstens des Vizepräsidenten würde dem 76-jährigen vor Strafverfolgung durch den Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag sichern. Vorsichtshalber waren die Philippinen 2019 dort ausgetreten. Im Juni 2021 wurden trotzdem offizielle Ermittlungen zur ersten Hälfte der Amtszeit von Präsident Duterte, für die Zeit bis 2019, durch den IStGH eingeleitet. Die Philippinen verweigerten die Kooperation und Einreise der internationalen Ermittler.

Für unsere Partner die Salesianerbrüder und -schwestern ist es derzeit keine leichte Zeit, i.b. durch die harten Coronamaßnahmen. Inzwischen haben die Ausbildungen an 5 Zentren mit strengen Limitierungen wieder begonnen. Für einige



Nur eine gut ausgebildete Jugend verhindert, dass Despoten wie Duterte an die Macht kommen können.

Zentren sind wir die einzigen verbliebenen Unterstützer, da viele lokale Unterstützer selbst in wirtschaftliche Not geraten sind. Ende September/ Anfang Oktober konnten mit ca. 51.000€ insgesamt 127 Stipendien für 109 neue Jugendliche vor Ort finanzieren.

Damit wir unsere Arbeit vor Ort fortsetzen können suchen wir weiterhin oder auch neu Ihre Unterstützung, um weiter vor Ort Zukunft durch Bildung geben zu können. Wir freuen uns, wenn unser Projekt und unsere Arbeit weiterempfohlen werden. Davon lebt unsere Arbeit.

(Regelmäßige) Spenden auf unser Spendenkonto bei der Pax-Bank,

Köln;

IBAN DE31 3706 0193 6004 1750 16

sind die Basis für unsere Arbeit. Spendenquittungen sind selbstverständlich möglich.

Mehr Details unter [www.gemeinsam-gegen-armut.org](http://www.gemeinsam-gegen-armut.org) bzw. über die in den Kirchen ausliegenden Flyer.

Alle Leistungen des Vereins incl. Werbematerialien, Verwaltungsaufgaben etc. erfolgen ehrenamtlich, die Spenden kommen direkt und ohne Abzüge zu 100% an.

Vielen herzlichen Dank für Interesse und Unterstützung und herzliche Grüße

*Feb und Sebastian Spinner  
GGAP e.V.*

Beiträge aus  
unseren Nachbar-  
Gemeinden

Ein Beitrag von

*Martina Sieder*

Pfarrerin der  
Ev. Gesamtkirchen-  
gemeinde  
Ahrensfelde,  
Mehrow und Eiche

Kennen Sie die Weihnachtsgurke? Eine saure Gurke als Christbaumschmuck? Offenbar ist sie in den USA sehr verbreitet ... In den Zwanzigerjahren des letzten Jahrhunderts wurden im thüringischen Glasbläserort Lauscha verschiedene Obst- und Gemüsesorten als Christbaumschmuck hergestellt und verkauften sich gut. In einem Interview, das die New York Times mit einem thüringischen Glasbläser führte, erzählte dieser, dass die Spreewälder so arm gewesen seien, dass sie nichts anderes als Gewürzgurken an ihren Christbaum hätten hängen können. Emigranten hätten diese Erinnerung dann nach Amerika mitgenommen. (nachlesen bei: Martin Hüls „Die Weihnachtsgurke. Wie das Gemüse an den Christbaum kam“ [rauhes.de](http://rauhes.de), Reise- und Versandbuchhandlung Hamburg, Best.-Nr. 6 6077-0)

Nun, egal wie dem auch sei und was bei Ihnen an den Weihnachtsbaum kommt, im Advent fangen wir an uns innerlich vorzubereiten, schmücken Wohnungen, Häuser und Gärten, auch unsere Herzen, um uns auf das Kommen Gottes in Menschengestalt einzustimmen. Gott wird Mensch, Christus kommt uns nahe, in IHM können wir Gott begreifen. Es ist wohl die schönste und innigste Zeit im Kirchenjahr, deshalb gibt es bei uns viele schöne Gottesdienste (Ahrensfelde): am 1. Advent um 14 Uhr mit Gemeindefest; am 2. Advent Samstag und Sonntag mit offener Kirche, Büchertisch und viel Musik; am 3. Advent mit Chor und am 4. Advent mit Erwachsenentaufe. Heiligabend findet in allen Gemeinden draußen statt: drei Christvespern in Ahrensfelde: 14 Uhr mit Krippenspiel, 16 Uhr mit Stück der Jugendlichen, 18 Uhr mit Chormusik; in Eiche um 14.30 Uhr und in Mehrow um 16 Uhr. An den darauffolgenden Feiertagen wollen wir wieder in den Kirchen sein. Alle Angaben sind von den dann geltenden

## **Infos:**

[www.kirche-ahrensfelde.de](http://www.kirche-ahrensfelde.de)

Corona-Regelungen abhängig. Im neuen Jahr wollen wir am 9. Januar allen Ehrenamtlichen für ihre Mitarbeit und allen Spendern und Spenderinnen danken. Am 30. Januar feiern wir um 9.30 Uhr Gottesdienst mit musikalischem Schwerpunkt: Andreas Wenske bringt Musik von W.A. Mozart zu Gehör. Am 6. Februar steht in Ahrensfelde und Mehrow und am 12.02. in Eiche das Abendmahl im Mittelpunkt. Jörg-Arno Zilch begleitet dazu das Lied „Spar deinen Wein nicht auf für morgen“ auf der

Gitarre. Am Freitag 25.02. stellt Andreas Wenske um 19 Uhr Werke der schlesischen Kirchenmusik vor. Sie wird auch am 27.02. im Gottesdienst erklingen. Zwischendurch bereiten wir den Weltgebetstag vor, den wir am Freitag, den 4. März um 18 Uhr feiern.

Ich wünsche Ihnen eine frohe gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr.

*Martina Sieder*  
(Pfarrerin)



## Pfarrjugend hilft Senioren

Für einen sicheren Umgang mit dem **Smartphone** erklären wir Ihnen gerne an 4 (auch einzeln besuchbaren) Abenden die wesentlichen Funktionen:

- 12.11.: Grundeinstellungen und Zugang zum Internet
- 03.12.: Einfache Funktionen
- 10.12.: Nachrichten versenden (E-Mail-Zugang, SMS, WhatsApp etc.)
- 17.12.: Fotos machen, verwalten, verschicken

Immer 17-18 Uhr im Pfarrsaal Corpus Christi (Conrad-Blenkle-Str. 64, 10407 Berlin) ohne Anmeldung!

**Wir freuen uns auf Ihr Kommen!**

**Ihre Pfarrjugend**

## Ss. Corpus Christi

Ein Beitrag über  
den neuen  
Chorleiter

VON

*Daniel Westrich*

# Der „neue“ Kirchenchor von Corpus Christi

Als Bettina Hüfner im September diesen Jahres als Kirchenmusik-Verantwortliche aufhörte, war die wichtigste Frage: Wie geht es mit dem Chor weiter? Die Ungewissheit war nur kurz, denn bereits im Oktober gab es die ersten Chorproben mit unserem Titularorganisten Martin Kondziella. Dankenswerterweise hat er sich bereiterklärt die Leitung des Chores zu übernehmen. Er ist schon lange mit der Gemeinde verbunden und seine Herzensangelegenheit war bisher unsere Steinmeyer-Orgel.

Martin (geb. 1969 in Erfurt) hat eine umfangreiche musikalische Ausbildung als Pianist, Organist und Dirigent. Er ist im Besitz des Künstlerischen Diploms im Fach Klavier, des A-Diploms für Kirchenmusik (Master) sowie des Orgel-Konzertexamens.



neuer Chorleiter Foto  
©Martin Kondziella

Als Organist hat er hunderte Orgelkonzerte in der ganzen Welt gegeben und mit gleicher Leidenschaft wirkt er als Leiter des Knabenchores der Singakademie Frankfurt/Oder, des Kammerchores BeneCantemus Berlin und jetzt auch des Kirchenchores von Corpus Christi.

Bisher war jeder, der bei einer Chorprobe war, begeistert. Jetzt heißt es ordentlich die Werbetrommel zu rühren, damit in naher Zukunft viele spannende Projekte, vielleicht auch in Verbindung mit der Steinmeyer-Orgel, umgesetzt werden können.

Wenn Sie sich für Chorgesang interessieren, sind sie herzlich zu den Proben am **Dienstag ab 19:30 Uhr** in den Pfarrsaal von Corpus Christi eingeladen.

# Kath. Kirchenchor St. Georg Berlin-Pankow

1901 - 120 Jahre - 2021

Kirchen-  
musik

Beiträge aus den  
Gemeinden

**St. Georg**

Ein Beitrag von

*M. Wazlawek*

Überaus festlich gestaltete der Chor den Gottesdienst zum eigenen Jubiläum. Mit professionellem Streicher-Ensemble und bestens aufgelegten Solisten wurde u.a. Mozarts Missa Brevis (KV194) gebührend dargeboten. Der ausgesprochen gut besuchte Gottesdienst in der Kirche am Kissingenplatz und der anschließende Empfang im ehem. Pfarrhaus brachten Dankbarkeit und Hoffnung gleichermaßen überschwänglich zum Ausdruck. Deo gratias!



Foto:  
Chorjubiläum 2021  
© Georg Sieslack

Mehrfach verschoben soll in der kommenden Fastenzeit das **STABAT MATER von Karl Jenkins** als gemeinde-/pfarrei- und konfessionsübergreifendes Projekt zur Aufführung kommen. Die zahlreichen Mitwirkenden aus den unterschiedlichen Gruppen proben seit langem...

Sing mit !  
**im CHOR**  
St. Georg

...merken Sie sich, geneigte Musikfreunde, die Termine vor:

- 1. Konzert in St. Augustinus: Sa, 26. März**
- 2. Konzert in Heilig Kreuz: Sa, 2. April**



# Ihre Ansprechpartner

## **Katholische Pfarrei Hl. Theresa von Avila Berlin Nordost**

Behaimstr. 39, 13086 Berlin

Tel.: +49 30 924 64 28; Fax: +49 30 924 54 18

eMail: [info@theresa-von-avila-berlin.de](mailto:info@theresa-von-avila-berlin.de)

### **Pfarrsekretariat:**

Renata Gulde und

Corinna Hoge-Viëtor

Tel.: +49 30 924 64 28

eMail: [info@theresa-von-avila-berlin.de](mailto:info@theresa-von-avila-berlin.de)

### **Leitender Pfarrer:**

Bernd Krause

Tel.: +49 30 924 64 28

eMail: [pfarrer@st-josef-weissensee.de](mailto:pfarrer@st-josef-weissensee.de)

### **Verwaltungsleiterin im Pastoralen Raum:**

Martina Schrammek

Tel.: +49 30 911 473 48

eMail: [martina.schrammek@erzbistumberlin.de](mailto:martina.schrammek@erzbistumberlin.de)

### **aktuelle Infos unter:**

[www.theresa-von-avila-berlin.de](http://www.theresa-von-avila-berlin.de)

### **Soziale Arbeit im Pastoralen Raum:**

Juliana Wiencek

Tel.: +49 170 8504562

eMail: [juliana.wiencek@erzbistumberlin.de](mailto:juliana.wiencek@erzbistumberlin.de)

### **Kirchenvorstand:**

St. Josef: Thomas Brath, Michael Gottschalk, Thomas Lamm, Luisa Luft, Anja Voigt;

St. Georg: Marina Dodt, Stefan Fittkau, Heike Ponemunski, Hans-Joachim Sauerwald;

Corpus Christi: Thomas Hinsch, Monika Kießig, Ludger Montag, Olaf Sander;

Heilig Kreuz: Martin Hartmann, Mareen Hartmann; Wolfgang Irmer, Stephan Runge;

weitere Mitglieder: Kaplan Bernhard Holl, Kaplan Stephan Komischke, Pfr. Bernd Krause, Pfarrvikar Olaf Polosseck, Martina Schrammek, Pater Jacinto Weizenmann

eMail: [kirchenvorstand@theresa-von-avila-berlin.de](mailto:kirchenvorstand@theresa-von-avila-berlin.de)

### **Spendenkonto:**

Pfarrei Hl. Theresa von Avila  
Berlin Nordost

PAX-Bank eG

IBAN - DE13 3706 0193

6002 0420 19

BIC - GENODED1PAX

# Pfarrei Heilige Theresa von Avila

Leitender Pfarrer: Bernd Krause, Behaimstr. 39, 13086 Berlin, Telefon +49 30 924 64 28

## St. Maria Magdalena

Platanenstr. 20  
13156 Berlin  
Heilige Messe:  
Sonntag, 11.00 Uhr

## St. Josef

Behaimstr. 39  
13086 Berlin  
Heilige Messe:  
Samstag, 18.00 Uhr  
Sonntag, 10.00 Uhr

## St. Georg

Kissingerstr. 33  
13189 Berlin  
Heilige Messe:  
Sonntag, 09.30 Uhr

## Mater Dolorosa

Katharinenstift  
Greifswalder Str. 18A  
10405 Berlin  
Heilige Messe:  
Sonntag, 09.00 Uhr & 18.30 Uhr

## Portugiesisch sprechende Gemeinde

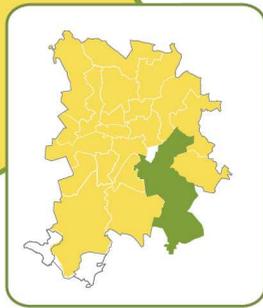
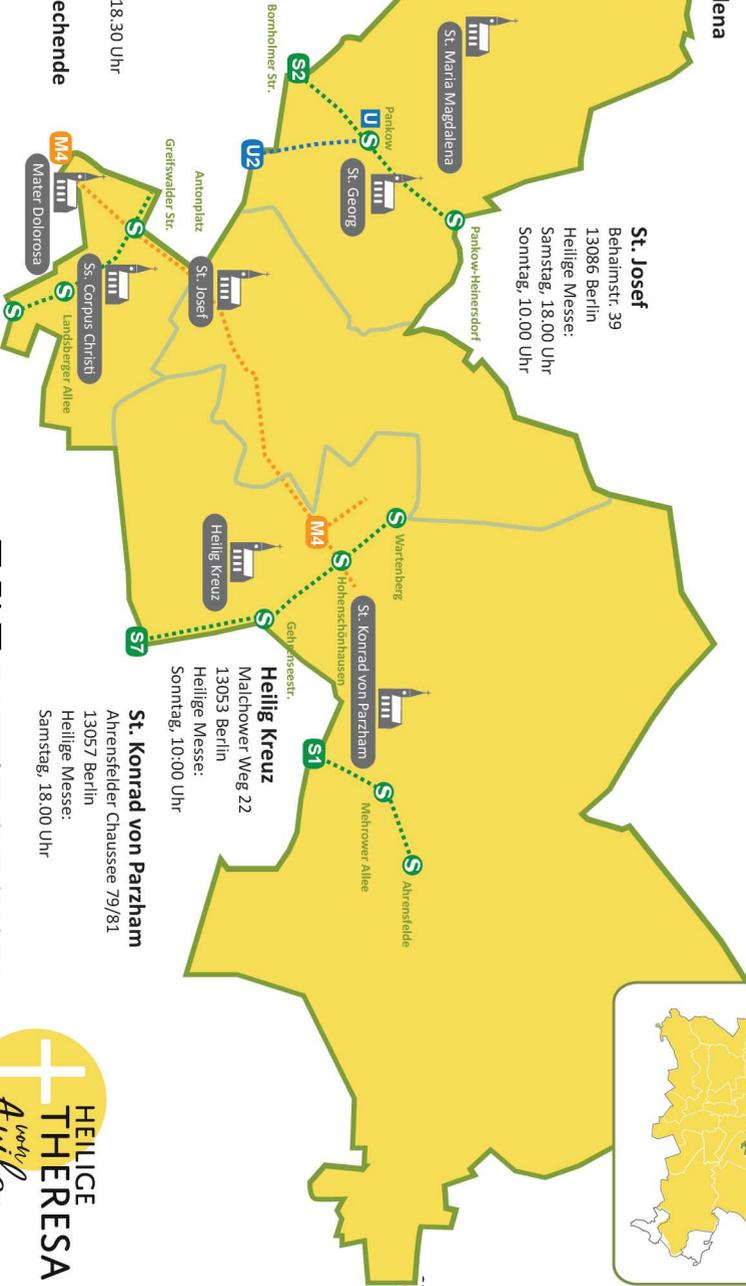
Heilige Messe:  
Samstag, 18.30 Uhr  
Sonntag, 11.00 Uhr

## Ss. Corpus Christi

Conrad-Blenkle-Str. 64  
10407 Berlin  
Heilige Messe:  
Sonntag, 10.30 Uhr

## Vietnamesische Gemeinde

Heilige Messe:  
Donnerstag, 18.00 Uhr



In unserer Pfarrei gibt es sehr viele Orte kirchlichen Lebens - Schulen, Kitas, Krankenhäuser, Caritas-Einrichtungen, etc. Sie finden sie unter:  
[www.theresa-von-avila-berlin.de](http://www.theresa-von-avila-berlin.de)





# Ihre Ansprechpartner

## **Pfarrbüro**

Katholische Kirchengemeinde St. Josef - Berlin-Weißensee

Behaimstraße 39, 13086 Berlin

Tel.: +49 30 924 64 28

eMail: [info@st-josef-weissensee.de](mailto:info@st-josef-weissensee.de)

## **Pfarrer** Bernd Krause

Tel.: +49 30 924 64 28

eMail: [pfarrer@st-josef-weissensee.de](mailto:pfarrer@st-josef-weissensee.de)

## **Pfarrsekretärin** Corinna Hoge-Viëtor

Tel.: +49 30 924 64 28

eMail: [info@st-josef-weissensee.de](mailto:info@st-josef-weissensee.de)

## **Rendantin/Verwaltungsfachkraft**

Edyta Neef

Tel.: +49 30 911 473 50

eMail: [edyta.neef@thresa-von-avila-berlin.de](mailto:edyta.neef@thresa-von-avila-berlin.de)

## **Gemeindereferentin** Regina Harzdorf

Tel.: +49 30 924 64 28

eMail: [gemeindereferentin@st-josef-weissensee.de](mailto:gemeindereferentin@st-josef-weissensee.de)

## **Pastoralreferent, Krankenseelsorger**

Harald Tux

Tel.: +49 30 911 473 45

eMail: [pastoralreferent@st-josef-weissensee.de](mailto:pastoralreferent@st-josef-weissensee.de)

## **Jugendseelsorger**

Kaplan Stephan Komischke

Tel.: +49 30 911 473 49

eMail: [stephan.komischke@erzbistumberlin.de](mailto:stephan.komischke@erzbistumberlin.de)

## **Kirchenmusiker**

Joachim Thoms

## **Kindertagesstätte St. Josef**

Leiterin Margarethe Gose

Tel.: +49 30 924 64 98

eMail: [kontakt@kita-stjosef.de](mailto:kontakt@kita-stjosef.de)

## **St. Josef**

### **Kirche St. Josef**

Behaimstraße 39,  
13086 Berlin-Weißensee

### **Sonntagsgottesdienste:**

Samstag 18 Uhr

Sonntag 10 Uhr

### **Kapelle St. Joseph**

#### **Krankenhaus**

Gartenstraße 1  
13088 Berlin-Weißensee

### **Gottesdienst:**

Samstag 16 Uhr

# Gruppen & Kreise

## **Kinder**

### 1. Klasse

Mi 15:30 Uhr – großer Pfarrsaal

### 2./3. Klasse

Mi 15.30 Uhr – großer Pfarrsaal

### 6./7. Klasse

Mi 16.30 Uhr – kleiner Pfarrsaal

### Jugend ab 8. Klasse

Do 18:30 – 21:00 Uhr – Jugendkeller St. Josef  
Stephan Komischke

## **Chöre**

### Gospelfamily

Mo 18:30 Uhr – Pfarrsaal J. Thoms

### Kirchenchor

Mi 19:30 Uhr – Pfarrsaal J. Thoms

### Männerschola

Mo 20:00 Uhr – großer Pfarrsaal R. Probiesch/J. Thoms

## **Ministranten**

Samstag 9.00 - ca. 13.00 Uhr (1x im Monat)  
11.12./15.01; A.+Th. Brath

## **Seniorenkreis**

7.12./11.01. – Treffen im Anschluss an den Dienstags-  
Gottesdienst in St. Josef

## **„Bibelteilen“**

Am 3.12./7.01.2022 um 19.45 Uhr – Pfarrsaal oder  
Begegnungszentrum F. Probiesch





## Ss. Corpus Christi

### Kirche

### Ss. Corpus Christi

Conrad-Blenkle-Str. 64,  
10407 Berlin-Friedrichshain

### **Gottesdienst:**

Sonntag 10.30 Uhr

### Kirche Mater Dolorosa

Greifswalderstr. 18a,  
10405 Berlin-Prenzlauer Berg

### **Gottesdienste:**

Sonntag 9 Uhr

Sonntag 11 Uhr in portugiesi-  
scher Sprache

Sonntag 18:30 Uhr

# Ihre Ansprechpartner

### **Pfarrbüro**

Kath. Kirchengemeinde Ss. Corpus Christi  
Conrad-Blenkle-Str. 64, 10407 Berlin  
Tel.: +49 30 423 02 00, Fax: +49 30 423 01 98  
eMail: [info@corpus-christi-berlin.de](mailto:info@corpus-christi-berlin.de)  
Internet: [corpus-christi-berlin.de](http://corpus-christi-berlin.de)

### **Sekretariat:** Renata Gulde

Sprechzeit: Dienstag 8 - 12 Uhr

### **Pfarrvikar**

Pater Jacinto Weizenmann scj  
Tel.: +49 30 420 845 15  
Mobil: +49 151 720 130 18  
eMail: [jacinto.weizenmann@scj.de](mailto:jacinto.weizenmann@scj.de)

### **Gemeindereferent:**

Stelle vakant

### **Seelsorgestellen:**

#### Vietnamesische Gemeinde

Pfarrer Ha Do  
Tel.: +49 30 921 06 1443  
eMail: [ttmv@cdtg-berlin.de](mailto:ttmv@cdtg-berlin.de)

#### portugiesisch sprechende Gemeinde

Pater Ricardo Diniz scj  
eMail: [ricardo.diniz@erzbistumberlin.de](mailto:ricardo.diniz@erzbistumberlin.de)  
Tel.: +49 30 261 16 76

### **Kindertagesstätte Ss. Corpus Christi:**

Leiterin Frau A. Hans (geb. Holzgräbe)  
Tel.: +49 30 425 42 84  
eMail: [kita@corpus-christi-berlin.de](mailto:kita@corpus-christi-berlin.de)

### **Gemeinderat Ansprechpartner:**

Marlies Grosch (Vorsitzende)  
Pastoralreferent Stefan Witt  
eMail: [stefan.witt@erzbistumberlin.de](mailto:stefan.witt@erzbistumberlin.de)  
Pater Ricardo Diniz scj  
Pater Weizenmann

**Aufgrund von Corona können sich Änderungen ergeben und Veranstaltungen nicht stattfinden.**

Ministranten                    jeden 2. Samstag im Monat    Jonas Hoth 0176 49717299

Kolping CC                    lt. Programm                    Herr M. Schenkel 425 41 57

Kolp. St. Gertrud            lt. Programm                    Herr J. Hoefs 442 61 45

Gertrudkreis                Treffen nach Plan  
im Katharinenstift                    Ehepaar Brückner 425 15 51

Caritas-Helferkreis        nach Absprache im Katharinenstift

## **Seniorenkreise:**

Di-Gruppe CC                jeden 1. Dienstag im Monat,  
14.30 Uhr                                Frau Andratschke 972 77 41

Do-Gruppe CC                jeden 1. Do. im Monat, 8.30 Uhr Hl. Messe,  
anschl. Beisammensein            Frau Erler 0172-5623049

Rentnerkreis St.Gerd.    jeden 2. Dienstag im Monat im Katharinenstift,  
8.30 Uhr Hl. Messe, anschl. Agape und Programm

## Lektoren, Gottesdienstbeauftragte und Küster

    nach Absprache                    Herr N. Bursch 548 14 870

Kindermesskreis            nach Absprache                    Felicitas Gierke erreichbar  
über das Pfarrbüro (von CC)

Familientisch                Termine lt. Vermeldungen    Claudia Stein,  
Andrea Westrich

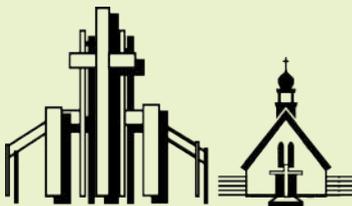
## **Chöre und Chorproben**

Spatzenchor                Dienstag 16.00 - 16.30 Uhr (Vorschule bis 3. Klasse)

Kinderchor                Dienstag 16.00 - 17.00 Uhr (ab 4. Klasse)

Kirchenchor                Dienstag 19.30 - 21.00 Uhr

# Ihre Ansprechpartner



## Heilig Kreuz

### Kirche Heilig Kreuz

Malchower Weg 22-24  
13053 Berlin-Hohenschön-  
hausen

### **Gottesdienst:**

Sonntag 10 Uhr

### Kirche

### St. Konrad v. Parzham

Ahrensfelder Chaussee 79-81  
13057 Berlin-Falkenberg

### **Vorabendmesse:**

Sonnabend 18 Uhr

### **Pfarrbüro**

Kath. Kirchengemeinde Heilig Kreuz und  
St. Konrad von Parzham  
Malchower Weg 22/24, 13053 Berlin  
Tel.: +49 30 986 395 53, Fax: +49 30 986 395 55  
Internet: heiligkreuz-berlin.de

### **Sekretariat:** Edyta Neef

Sprechzeit: Dienstag 12 - 15:30 Uhr

### **Kaplan**

Bernhard Holl  
eMail: bernhard.holl@erzbistumberlin.de  
Tel.: +49 30 986 395 53

### **Gemeindereferent:**

Felicitas Probiesch  
eMail: felicitas.probiesch@erzbistumberlin.de  
Tel.: +49 30 986 395 54 / +49 173 841 24 89

### **Soziale Arbeit in der Pfarrei:**

Juliana Wiencek  
eMail: juliana.wiencek@erzbistumberlin.de  
Tel.: +49 170 850 45 62

### **Kindertagesstätte St. Konrad:**

Leiterin Claudia Schönau  
Ahrensfelder Chaussee 79-81, 13057 Berlin  
Tel.: +49 30 93 49 81 49  
eMail: kita-st-konrad@heiligkreuz-berlin.de

### **Gemeinderat Ansprechpartner:**

Susanne Runge  
Rita Gottschalk  
Felicitas Probiesch

# Gruppen & Kreise

wir für Sie

Der Liturgieausschuss, der Pfarrgemeinderat, der Kirchenvorstand, Familienkreise, die Gottesdienstbeauftragten und Lektoren treffen sich jeweils nach Absprache

Bitte auf die Vermeldungen und die Aushänge achten.

Sonntags-Café jeden Sonntag nach dem Gottesdienst -unter Einhaltung der Hygieneregeln

Kolpingsfamilie Montag 19 Uhr monatlich

Ökumenischer Chor Canta Viva Montag 19 Uhr (HK-Kirche)

Seniorenkreise ü70 jeden 3. Dienstag 9:00 Uhr in SK  
jeden 3. Donnerstag 9:00 Uhr in HK

Teeni-Treff Donnerstag 17.30 Uhr (ab Klasse 7) in HK

Junge Erwachsene Donnerstag 19 Uhr SK

Jugendtreff Freitag ab 17 Uhr HK

Offenen Familienkreises Freitag 19 Uhr monatl. SK

Gemeindekreises Freitag 20 Uhr monatl. HK

Erstkommunionkurs Montag, 16.30 Uhr (ab 23. August) HK

## Gruppenstunden

Klasse 1, 2, 5 und 6 Donnerstag 16.30 Uhr in HK  
(Klasse 1 ab 26. 8.; Klasse 2, 5 und 6 ab 2. 9.)

ab Klasse 7 Donnerstag 17.30 Uhr in HK (ab 2.9.)

## Familiengottesdienste

Sonntags 10 Uhr in Heilig Kreuz

05. Dezember

24. Dezember Krippenspiel

09. Jan. 2022 Sternsingergottesdienst



## Kinderkirche

Krabbelalter bis erste Klasse

12. Dezember

# Ihre Ansprechpartner



## St. Georg

### Kirche Sankt Georg

Kissingenplatz 33,  
13189 Berlin

#### **Gottesdienst:**

Sonntag, 9:30 Uhr

### Kirche St. Maria

#### Magdalena

Platanenstraße 20,  
13156 Berlin

#### **Gottesdienst:**

Sonntag, 11 Uhr

### Franziskanerkloster

#### Berlin-Pankow

Wollankstr. 19, 13187 Berlin

#### **Gottesdienst:**

Sonntag, 10:30 Uhr im  
Klostergarten

### **Pfarrbüro**

Kath. Kirchengemeinde St. Georg  
Kissingenstraße 33, 13189 Berlin  
Tel.: +49 30 47 29 073  
eMail: pfarrbuero@st-georg-berlin.de  
Internet: st-georg-berlin.de

**Sekretariat:** Corinna Hoge- Viëtor  
Sprechzeit: Mittwoch 08:30 – 12:00 Uhr

### **Pfarrvikar:**

Pfr. Olaf Polossek  
Tel.: +49 176 48 84 00 64  
eMail: pfarrer@st-georg-berlin.de

### **Priesteramtskandidat:**

Jörg J. Fehlner  
Tel.: +49 173 561 2294  
eMail: joerg.fehlner@erzbistumberlin.de

### **Pastoraler Mitarbeiter:**

Thomas Hellwig  
Tel.: +49 178 472 9073  
eMail: thomas.hellwig@erzbistumberlin.de

### **Kindertagesstätte St. Georg**

Leiterin Kathrin Kliem  
Breite Straße 44, 13187 Berlin  
Tel.: +49 30 47534477  
eMail: kita-georg@st-georg-berlin.de

### **Kindertagesstätte St. Maria Magdalena**

Leiter Johannes Mosler  
Boris-Pasternak-Weg 16-20, 13156 Berlin  
Tel.: +49 30 485 65 51; Fax: +49 30 43 73 76 66  
eMail: kontakt@kita-st-maria-magdalena.de

### **Gemeinderat Ansprechpartner:**

Pfarrer Olaf Polossek  
Kathrin Schwarz  
Petra Janke-Schmidt  
Ursula Snay  
kooptiert: Thomas Hellwig

# Gruppen & Kreise

- Ministrant\*innen Fr 17 – 18 Uhr in St. MM, einige Termine in St. G  
Thomas Hellwig
- Jugend Do 19.30 – 21 Uhr in St. MM  
Jörg Fehlner und KJG Pfarrleitung
- Kinderchor  
2 Gruppen Donnerstags 16 – 17.30 Uhr in St. MM  
Spatzen (16-16.30 Uhr)  
Schwalben (16.30 Uhr – 17.15 Uhr)  
z.Zt. Joachim Kuipers; joachim.kuipers@web.de  
und Thomas Hellwig; thomas-hellwig@t-online.de
- Männerschola MELBA (Mit Einem Lied Bete An) Mittwochs 19. – 19.45 Uhr in St. MM  
Wolfgang Marx; wolfgang\_marx@arcor.de
- Kirchenchor St. MM Mittwochs 20.-21.30 Uhr in St. MM  
Z.Zt. Joachim Kuipers; joachim.kuipers@web.de
- Kirchenchor St. Georg Donnerstags 19.30-21.00 Uhr in St. G  
Christina Hanke-Bleidorn; ch.h-b@gmx.de
- Kolpingsfamilie 2x im Monat am Dienstag in St. G  
Veronika Fittkau; 015114164051
- Seniorenkreis St. MM 1. Dienstag im Monat Beginn m.d. Hl. Messe um 9 Uhr,  
anschl. Treffen in St. MM Pfarrer Polossek/  
Thomas Hellwig; pfarrer@st-georg-berlin.de
- Seniorenkreis St. G 1. Mittwoch im Monat Beginn mit der Hl. Messe um 9 Uhr,  
anschl. Treffen in St. G Thomas Hellwig
- Elisabethfrauen St.MM Treffen ca. 4xjährlich in St. MM  
Pfarrer Polossek; pfarrer@st-georg-berlin.de
- Pfarrer Lenzel Seniorenkreis Treffen monatlich nach Plan in St. MM  
(ehem. 55+) und auswärts Christa Stiebitz
- Gruppenstunde  
Klasse 1-5 Donnerstags ca. 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr in St. MM  
Thomas Hellwig; thomas-hellwig@t-online.de
- Caritashelferkreis St. Georg Treffen ca. 4x im Jahr Thomas Hellwig
- „Offener Kreis“ 1x im Monat Montags im Pfarrsaal St. Georg  
Ando Ribbeck /Karin Krug a.ribbeck@gmx.de
- Pfadfinder St. Georg  
(Wölflinge) Wöchentlich Montags 17-18 Uhr in St. Georg  
(Jungpfadfinder) Wöchentlich Mittwochs 17-18 Uhr in St. Georg  
Franz Gladysz; FRANZ-GLADYSZ@POSTEO.DE



# Advents- und WeihnachtsSUCHSEL



B	N	F	K	L	I	C	H	T	E	R	A	A	S	I
O	P	B	V	T	H	K	M	G	H	O	E	S	E	L
N	L	K	T	I	M	A	S	M	C	L	K	I	E	W
N	A	X	A	A	G	Q	C	W	L	A	M	Y	B	E
I	E	I	N	M	L	B	H	F	A	M	I	L	I	E
K	T	O	N	S	E	P	N	W	Q	S	Z	U	M	J
O	Z	A	E	N	F	T	E	Z	J	G	O	T	I	T
L	C	M	G	A	D	V	E	N	T	R	A	O	N	F
A	H	C	Q	M	V	F	A	N	I	M	S	U	S	P
U	E	S	W	V	B	H	F	R	B	K	E	R	Z	E
S	N	U	C	A	E	J	Q	S	J	R	S	Z	E	N
A	A	M	A	R	I	A	U	T	H	I	A	J	K	G
N	H	F	V	Z	M	K	G	E	T	P	B	O	M	E
L	H	T	A	M	O	J	A	R	G	P	C	S	G	L
J	E	N	C	H	K	E	F	N	A	E	I	E	K	R
B	E	T	H	L	E	H	E	M	N	A	M	F	O	K

© Stefanie Behmer

Folgende Worte verstecken sich senkrecht und waagrecht im Suchsel.  
Viel Freude beim Suchen und Finden!

ADVENT  
KRIPPE  
PLAETZCHEN  
SCHNEE  
ESEL

BETHLEHEM  
MARIA  
JOSEF  
KERZE  
TANNE

LICHTER  
FAMILIE  
NIKOLAUS  
ENGEL  
STERN

